

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Soziologie für das Sommersemester 2026

---



Friedrich-Alexander-Universität  
Philosophische Fakultät und  
Fachbereich Theologie



Institut für Soziologie  
FAU Erlangen-Nürnberg

**ANMERKUNGEN ZUM KOMMENTIERTEN VORLESUNGSVERZEICHNIS IM SOMMERSEMESTER 2025.....FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.**

**ANMELDEVERFAHREN .....FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.**

**HINWEISE FÜR ERSTSEMESTER .....FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.**

**WEITERE INFORMATIONEN .....FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.**

<b>EINFÜHRUNGSMODUL SOZIOLOGIE (SOZE).....</b>	<b>3</b>
<b>SOZ T-V (VERTIEFUNG SOZIOLOGISCHE THEORIE).....</b>	<b>FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.</b>
<b>SOZ T II (SOZIOLOGISCHE THEORIE II) .....</b>	<b>FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.</b>
<b>MODUL GRUNDLAGEN DER SOZIOL. ANALYSE FÜR 1-FACH-BACHELOR .....</b>	<b>FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.</b>
<b>SOZ M-V (VERTIEFUNG SOZIOLOGISCHE METHODENLEHRE).....</b>	<b>6</b>
<b>SOZ M II (SOZIOLOGISCHE METHODENLEHRE II) .....</b>	<b>6</b>
<b>SOZ S (STATISTISCHE ANALYSEVERFAHREN) .....</b>	<b>7</b>
<b>GENSTANDSFELD VERGLEICHENDE GESELLSCHAFTSANALYSE SOZIOLOGISCHES QUALIFIKATIONSPROFIL I UND II.....</b>	<b>7</b>
<b>GENSTANDSFELD VERGLEICHENDE GESELLSCHAFTSANALYSE SOZIOLOGISCHES VERTIEFUNGSPROFIL I UND II.....</b>	<b>8</b>
<b>GENSTANDSFELD BILDUNG UND LEBENS LAUF SOZIOLOGISCHES QUALIFIKATIONSPROFIL I UND II.....</b>	<b>8</b>
<b>GENSTANDSFELD BILDUNG UND LEBENS LAUF SOZIOLOGISCHES VERTIEFUNGSPROFIL I UND II .....</b>	<b>9</b>
<b>GENSTANDSFELD KULTUR UND KOMMUNIKATION SOZIOLOGISCHES QUALIFIKATIONSPROFIL I UND II.....</b>	<b>9</b>
<b>GENSTANDSFELD KULTUR UND KOMMUNIKATION SOZIOLOGISCHES VERTIEFUNGSPROFIL I UND II.....</b>	<b>10</b>
<b>GENSTANDSFELD ARBEIT UND ORGANISATION SOZIOLOGISCHES QUALIFIKATIONSPROFIL I UND II.....</b>	<b>10</b>
<b>GENSTANDSFELD ARBEIT UND ORGANISATION SOZIOLOGISCHES VERTIEFUNGSPROFIL I UND II .....</b>	<b>11</b>
<b>(MA-FF) MODULE FÜR DIE FORSCHUNGSFELDER I, II, III: MASTERKURSE .....</b>	<b>11</b>
<b>(MA-T) SOZIOLOGISCHE THEORIE .....</b>	<b>FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.</b>
<b>(M-QUANT) MODUL QUANTITAT. METHODEN .....</b>	<b>FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.</b>
<b>(M-QUAL) MODUL QUALITAT. METHODEN .....</b>	<b>FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.</b>
<b>(MA-FS) FORSCHUNGSSEMINARE .....</b>	<b>11</b>
<b>SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN .....</b>	<b>12</b>
<b>OBERSEMINARE.....</b>	<b>12</b>
<b>SOZIALKUNDE LEHRAMT GRUNDSCHULE/MITTELSCHULE/REALSCHULE.....</b>	<b>FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.</b>
<b>ERZIEHUNGSWISS. STUDIUM NÜRNBERG .....</b>	<b>13</b>
<b><u>LEHRVERANSTALTUNGEN IM DETAIL .....</u></b>	<b><u>14</u></b>

# ANMERKUNGEN ZUM KOMMENTIERTEN VORLESUNGS- VERZEICHNIS

---

Auf den folgenden Seiten finden Sie zum einen eine tabellarische Übersicht der soziologischen Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2026, in der auch die Anmelde links für StudOn und, verlinkt über den Titel, auch die Beschreibungen der Kurse integriert sind. Im Anschluss daran finden Sie Kurzbeschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen.

Das Lehrprogramm orientiert sich in der Darstellung an den sechs Gegenstandsfeldern *Theorie, Methoden der empirischen Sozialforschung, Vergleichende Gesellschaftsanalyse, Bildung und Lebenslauf, Kultur und Kommunikation* sowie *Arbeit und Organisation*. In den Feldern werden zur besseren Orientierung nochmal *Seminare für die Qualifikationsprofile* und *Hauptseminare für den Wahlpflichtbereich*, also die Vertiefungsprofile bzw. SozT-II oder SozM-II, unterschieden. Unter diesen Rubriken sind die Veranstaltungen in der tabellarischen Übersicht jeweils sortiert.

Informationen zu Wahlmöglichkeiten und der Kombination von Lehrveranstaltungen zu Modulen, zum Aufbau des Studiums etc. finden Sie auf der Homepage des Instituts, die Prüfungsordnungen auf der Homepage des Prüfungsamtes. Eine wichtige Orientierungshilfe, die Sie durch Ihr Studium hindurch begleitet, sind die Musterstudienpläne für den 1-Fach-Bachelor, für den 2-Fach-Bachelor, für den Master Soziologie und für die Lehramtsstudiengänge Politik und Gesellschaft.

Beachten Sie bitte die Kombinationsmöglichkeiten: für Qualifikationsprofile können nur *Seminare* aus dem *gleichen* Gegenstandsfeld miteinander kombiniert werden, für den Wahlpflichtbereich nur *Hauptseminare* aus dem gleichen Gegenstandsfeld.

## ANMELDEVERFAHREN

---

Grundsätzlich erfolgt die Anmeldung zur Teilnahme an den Veranstaltungen über die verlinkten StudOn-Gruppen, Anmeldezeitraum: 30.03.26, 8:00 Uhr bis 10.05.26, 24:00 Uhr. Wir haben das Losverfahren beibehalten, wobei die Verlosung der Plätze am 30.03.2026 um 12 Uhr stattfindet, also vier Stunden nach Anmeldebeginn.

**!!!Wichtig ist dabei, dass Sie sich im Falle von Mehrfachanmeldungen baldmöglichst wieder von den Kursen abmelden, in die Sie zwar reingelost wurden, aber an denen Sie nicht teilnehmen möchten, damit weitere Teilnehmende von der Warteliste nachrücken können.!!!**

**!!! Wenn Sie unbedingt an einer Lehrveranstaltung teilnehmen möchten, aber nicht ausgelost wurden, sollten Sie Kontakt mit der\*em Dozierenden aufnehmen und in der ersten**

**Sitzung erscheinen. Ein unentschuldigtes Fehlen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Teilnahmerechts am Seminar, auch wenn Sie ausgelost wurden. !!!**

Die Lehrveranstaltungen beginnen – sofern nicht anders vermerkt – ab dem 13.04.2026. Die Veranstaltungen finden bis auf wenige Ausnahmen, bei denen das explizit vermerkt ist, in Präsenz statt.

Im Veranstaltungsprogramm kann es bis zum Anmeldezeitraum noch Veränderungen, d.h. Erweiterungen und Verschiebungen geben, in Abhängigkeit von Personalfragen am Institut und dem Andrang an Studierenden.

## HINWEISE FÜR ZWEITSEMESTER

---

Für die Studierende im 1-Fach-Bachelor sind im *zweiten* Semester folgende Veranstaltungen relevant:

- die Vorlesung "Einführung in die soziologischen Theorien"
- die Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung"
- zwei Seminare aus einem anderen der vier Qualifikationsfelder als im WiSe (Empfehlung: eines davon ein Basisseminar)
- Kurse akademisches Englisch (wichtig: in den Semesterferien Einstufungstest)
- + evtl. eine Veranstaltung für den externen Wahlbereich.

Für die Studierende im 2-Fach-Bachelor sind im *zweiten* Semester im Teilfach Soziologie folgende Lehrveranstaltungen relevant:

- die Vorlesung "Einführung in die soziologischen Theorien"
- die Vorlesung "Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung"
- und ein Seminar aus einem der vier Qualifikationsfelder (der Besuch eines Basisseminars ist hier zu empfehlen).

## WEITERE INFORMATIONEN

---

Auf der Homepage des Instituts finden sich ergänzende Informationen zu den Studiengängen und dem Studium allgemein, sowie aktuelle Hinweise.

Für spezifischere Rückfragen steht die Studienfachberatung (E-Mail: [Gerd.Sebald@fau.de](mailto:Gerd.Sebald@fau.de)) gerne zur Verfügung.

## EINFÜHRUNGSMODUL SOZIOLOGIE (SoZE)

---

V	Schmidl	<b>Einführung in die Soziologischen Theorien</b>	Mittwoch 12:15-13:45 gr.+kl. Hörsaal
---	---------	--	--

## SOZ T-V (VERTIEFUNG SOZIOLOGISCHE THEORIE)

---

S	Kiefer	<b>Was ist Religion? Und wenn ja, wie viele? – Eine Einführung in soziologische Religionsbegriffe</b>	Dienstag 10:15-11:45 5052
S	Eckhardt	<b>Lektürekurs: Norbert Elias</b>	Dienstag 16:15-17:45 00.3 PSG
S	Schmidl	<b>Theorien der Fremdheit</b>	Donnerstag 16:15-17:45 5052
S	Sebald	<b>Prozesssoziologie</b>	Mittwoch 12:15-13:45 5052
S	Bernhard	<b>Modernisierungstheorien</b>	Mittwoch 14:15-15:45 5052

## SOZ T II (SOZIOLOGISCHE THEORIE II)

---

HS	Sebald	<b>Soziologie der Zeit</b>	Montag 10:15-11:45 5052
HS	Sebald/Staples	<b>Lektürekurs: Übersetzungsverhältnisse (Joachim Renn)</b>	Mittwoch 10:15-11:45 5012
HS	Bosch	<b>Randall Collins' Interaktionstheorie</b>	Donnerstag 10:15-11:45 5012
HS	Antony	<b>Soziale Praktiken. Theoretische und methodologische Perspektiven</b>	Dienstag 12:15-13:45 5052
HS	Schreyer/Nicklich	<b>Marcuses Kritische Theorie oder der Mythos wissenschaftlicher und technologischer Objektivität? (Lektürekurs)</b>	Freitag 10:15-11:45 11.2.24, AEG
HS	Eckhardt/Schreyer	<b>Negative Dialektik – Adorno und die Kritik der Vernunft“</b>	Dienstag 12:15-13:45 00.4 PSG

## SOZIOLOGISCHE METHODENLEHRE

---

V	Saam	<b>Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung</b>	Mittwoch 10:15-11:45 Ernst-Freiberger-HS; ab 01.07. HS Anatomie I
---	------	---	---

## SOZ M-V (VERTIEFUNG SOZIOLOGISCHE METHODENLEHRE)

---

S	Steckdaub-Muller	<b>Einführung in die qualitative Generationenforschung</b>	Donnerstag 10:15-11:45 5052
S	Hecht	<b>Into the field! Theorie und Praxis organisationssoziologischer Feldanalyse</b>	Mittwoch 8:15-9:45 5013
S	Vasilchenko	<b>Ethnographic Reading and Writing</b>	Donnerstag 10:15-11:45 Glückstr. 10, EG
S	Schönian	<b>Chicago School. Theorie und Methodologie eines soziologischen Paradigmas</b>	Donnerstag 12:15-13:45 5052

## SOZ M II (SOZIOLOGISCHE METHODENLEHRE II)

---

HS	Saam	<b>Soziologie der Freiheit</b>	Donnerstag 8:15-9:45 5052
HS	Steckdaub-Muller	<b>Körpersociologie: Forschungsthemen und -perspektiven</b>	Mittwoch 10:15-11:45 5052
HS	Steckdaub-Muller	<b>Biografieforschung</b>	Mittwoch 8:15-9:45 5013
HS	Samhammer	<b>Leihmutterschaft als Thema qualitativer Sozialforschung</b>	Montag 10:15-11:45 5012
HS	Drasch	<b>Statistische Analyseverfahren III</b>	Dienstag 10:15-11:45 C 701
HS	Drasch/Müssig	<b>Diskriminierung erforschen - Ansätze, Erklärungen, Methoden</b>	s.u.
HS	Renner	<b>Politische Soziologie</b>	s.u.
HS	Kirchner	<b>Social Data Science für Fortgeschrittene: Lernen lassen, selbst lernen und eigene Projektarbeit zum Wandel von Arbeitswelt und Organisationsformen</b>	Freitag 9:30-10:15 5013

HS	Antony	<b>Interpretative Medienanalyse</b>	Mittwoch 10:15-11:45 5013
HS	Pastuschka	<b>Sekundärdatenanalyse der BAS-Studierendenbefragung</b>	Dienstag 16:15-17:45 5012
HS	Pastuschka	<b>Primärdatenerhebungen und Forschungsdatenmanagement: Vorbereitung WiW 2027</b>	Dienstag 12:15-13:45 00.15 PSG
HS	Pfaller	<b>Die systematische Metaphernanalyse als Methode der qualitativen Sozialforschung</b>	s.u.

## SOZ S (STATISTISCHE ANALYSEVERFAHREN)

---

V	Saam	<b>Statistische Analyseverfahren II</b>	Donnerstag 12:15-13:45 gr.Hörsaal
Ü	Drasch	<b>Begleitübung 1 zur Vorlesung Statistik II (Präsenz- übung)</b>	Donnerstag (Beginn 23.04.26) 10:15-11:45 KH 1.019
Ü	Drasch	<b>Begleitübung 2 zur Vorlesung Statistik II (Online- Übung)</b>	Donnerstag (Beginn 23.04.26) 08:15-9:45 online

## GEGENSTANDSFELD VERGLEICHENDE GESELLSCHAFTSANALYSE SOZIOLOGISCHES QUALIFIKATIONSPROFIL I UND II

---

S	Landauer	<b>Basisseminar Vergleichende Gesellschaftsanalyse</b>	Dienstag 16:15-17:45 5052
S	Fesli	<b>Gewerkschaften und industrielle Beziehungen in der Global Care Economy</b>	Dienstag 14:15-15:45 5013
S	Borborah	<b>Markets, Culture and Society in India</b>	Donnerstag 14:15-15:45 5013
S	Vasilchenko	<b>Ethnographic Reading and Writing</b>	Donnerstag 10:15-11:45 Glückstr. 10, EG

S	Sahverdi	<b>Vergleichende Bildungspolitik Deutschland – Türkei</b>	Freitag 12:15-13:45 5052
S	Sun	<b>Praxis Seminar: Organizing Chinese documentary film festival</b>	Donnerstag (14tägig, Start 16.04.26) 14:00 - 18:00 5012

## GEGENSTANDSFELD VERGLEICHENDE GESELLSCHAFTSANALYSE SOZIOLOGISCHES VERTIEFUNGSPROFIL I UND II

---

HS	Hecht	<b>Technische Infrastrukturen und (digitale) Gesellschaft</b>	Mittwoch 10:15-11:45 1053
HS	Blank	<b>Lektüreseminar: "Zerstörungslust" (Amlinger/Nachtwey)</b>	Mittwoch 8:00 - 9:30 11.2.24, AEG
HS	Renner	<b>Politische Soziologie</b>	s.u.
HS	Drasch/Müssig	<b>Diskriminierung erforschen - Ansätze, Erklärungen, Methoden</b>	s.u.
HS	Eckhardt/Schreyer	<b>Negative Dialektik – Adorno und die Kritik der Vernunft</b>	Dienstag 12:15-13:45 00.4 PSG

## GEGENSTANDSFELD BILDUNG UND LEBENS LAUF SOZIOLOGISCHES QUALIFIKATIONSPROFIL I UND II

---

S	Steckdaub-Müller	<b>Basisseminar Bildung und Lebenslauf</b>	Donnerstag 8:15-9:45 5013
S	Steckdaub-Müller	<b>Einführung in die qualitative Generationenforschung</b>	Donnerstag 10:15-11:45 5052
S	Schramm	<b>Der Wandel von Liebe und Freundschaft im Zeitalter der KI</b>	Dienstag 12:15-13:45 5013
S	Sahverdi	<b>Vergleichende Bildungspolitik Deutschland – Türkei</b>	Freitag 12:15-13:45 5052

## GEGENSTANDSFELD BILDUNG UND LEBENSLAUF SOZIOLOGISCHES VERTIEFUNGSPROFIL I UND II

---

HS	Steckdaub-Müller	<b>Körpersoziologie: Forschungsthemen und -perspektiven</b>	Mittwoch 10:15-11:45 5052
HS	Steckdaub-Müller	<b>Biografieforschung</b>	Mittwoch 8:15-9:45 5013
HS	Blank	<b>Bildung und Beruf</b>	Dienstag 10:15-11:45 5012
HS	Pastuschka	<b>Sekundärdatenanalyse der BAS-Studierendenbefragung</b>	Dienstag 16:15-17:45 5012
HS	Samhammer	<b>Leihmutterschaft als Thema qualitativer Sozialforschung</b>	Montag 10:15-11:45 5012

## GEGENSTANDSFELD KULTUR UND KOMMUNIKATION SOZIOLOGISCHES QUALIFIKATIONSPROFIL I UND II

---

S	Bosch	<b>Basisseminar Kultur und Kommunikation</b>	Montag 14:15-15:45 5052
S	Kiefer	<b>Basisseminar Kultur und Kommunikation</b>	Dienstag 12:15-13:45 5012
S	Schmidl	<b>Theorien der Fremdheit</b>	Donnerstag 16:15-17:45 5052
S	Borborah	<b>Markets, Culture and Society in India</b>	Donnerstag 14:15-15:45 5013
S	Kiefer	<b>Was ist Religion? Und wenn ja, wie viele? – Eine Einführung in soziologische Religionsbegriffe</b>	Dienstag 10:15-11:45 5052
S	Schramm	<b>Der Wandel von Liebe und Freundschaft im Zeitalter der KI</b>	Dienstag 12:15-13:45 5013
S	Schönian	<b>Chicago School - Theorie und Methodologie eines soziologischen Paradigmas</b>	Donnerstag 12:15-13:45 5052
S	Sun	<b>Praxis Seminar: Organizing Chinese documentary film festival</b>	Donnerstag (14tägig, Start 16.04.26) 14:00 -

## GEGENSTANDSFELD KULTUR UND KOMMUNIKATION SOZIOLOGISCHES VERTIEFUNGSPROFIL I UND II

---

HS	Bosch	<b>Randall Collins´ Interaktionstheorie</b>	Donnerstag 10:15-11:45 5013
HS	Schreyer/Nicklich	<b>Marcuses Kritische Theorie oder der Mythos wissenschaftlicher und technologischer Objektivität? (Lektürekurs)</b>	Freitag 10:15-11:45 11.2.24, AEG
HS	Antony	<b>Interpretative Medienanalyse</b>	Mittwoch 10:15-11:45 5013
HS	Saam	<b>Soziologie der Freiheit</b>	Donnerstag 8:15-9:45 5052
HS	Blank	<b>Lektüreseminar: "Zerstörungslust" (Amlinger/Nachtwey)</b>	Mittwoch 8:15-9:45 11.2.24, AEG
HS	Grochowina	<b>Unsichtbare Religion? Soziologische und historische Perspektiven auf Sinnsysteme in Geschichte und Gegenwart</b>	Montag 14:15-15:45 00.6 PSG

## GEGENSTANDSFELD ARBEIT UND ORGANISATION SOZIOLOGISCHES QUALIFIKATIONSPROFIL I UND II

---

S	Hecht	<b>Basisseminar Arbeit und Organisation</b>	Dienstag 16:15-17:45 1053
S	Kirchner	<b>R Einführung und Anwendungen in Arbeit und Organisation</b>	Freitag 10:15-11:45 5013
S	Hecht	<b>Into the field! Theorie und Praxis organisationssoziologischer Feldanalyse</b>	Mittwoch 8:15-9:45 5013
S	Clausnitzer	<b>Digitale Plattformen und der Wandel der Arbeit am Beispiel von Uber, Airbnb, Twitch und Instagram</b>	Montag 10:15-11:45 PSG 00.3
S	Huchler	<b>Zukünfte (der Organisation) von Arbeit: Konzepte, Methoden, Ideologien</b>	s.u.
S	Ziegler	<b>Tech Worker in arbeitssoziologischer Perspektive</b>	s.u.

S	Fesli	<b>Gewerkschaften und industrielle Beziehungen in der Global Care Economy</b>	Dienstag 14:15-15:45 5013
---	-------	---	---------------------------------

## GEGENSTANDSFELD ARBEIT UND ORGANISATION SOZIOLOGISCHES VERTIEFUNGSPROFIL I UND II

---

HS	Blank	<b>Bildung und Beruf</b>	Dienstag 10:15-11:45 5012
HS	Kirchner	<b>Social Data Science für Fortgeschrittene: Lernen lassen, selbst lernen und eigene Projektarbeit zum Wandel von Arbeitswelt und Organisationsformen</b>	Freitag 9:30-10:15 5013
HS	Hecht	<b>Technische Infrastrukturen und (digitale) Gesellschaft</b>	Mittwoch 10:15-11:45 1053
HS	Schadt	<b>Die Werttheorie im 21. Jahrhundert</b>	s.u.
HS	Clausnitzer	<b>Technikeinführungen in Organisationen: Über Veränderungen von Arbeitsabläufen und Problemen bei der Integration</b>	Montag 14:15-15:45 5012

## (MA-FF) MODULE FÜR DIE FORSCHUNGSFELDER I, II, III: MASTERKURSE

---

MK	Liebold	<b>Persönliche Beziehungen, Lebensformen und -verhältnisse: Diskurse – Medien – Praxen</b>	Donnerstag 12:15-13:45 5012
MK	Bosch	<b>New Materialism</b>	Dienstag 9:30-12:00 5013

## (MA-FS) FORSCHUNGSSEMINARE

---

FS	Kirchner	<b>Die Säulen der digitalisierten Gesellschaft. Soziologie mit neuen Datenquellen und Auswertungsmethoden</b>	Montag 10:00-13:30 5013
FS	Blank/Schreyer	<b>Fortschrittsoptimismus qualitativ erforschen</b>	Donnerstag 8:30-11:30 11.2.24 (auf AEG Nbg.)

## SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

---

S	Drasch	<b>Datenaufbereitung und Datenanalyse mit SPSS für StatAn III und empirische BA-Arbeiten</b>	17.04.26, 08.05.26 9:00-15:00 C 701
S	Kirchner	<b>R Einführung und Anwendungen in Arbeit und Organisation</b>	Freitag 10:15-11:45 5013
S	Fischer	<b>Einführung in die Datenaufbereitung und Datenanalyse mit SPSS</b>	Montag 14.15-15:45 C 701
Ü	Öchsner	<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b>	Mittwoch 14.15-15:45 5012

## OBERSEMINARE

---

OS	Artus/Staples	<b>Neuere Forschungen der Arbeits- und Organisationssoziologie</b>	Dienstag 10:15-11:45 PSG 00.5
OS	Liebold	<b>Neuere Forschungen und Forschungspraxis im Bereich qualitativer Methoden</b>	Donnerstag 16:15-17:45 online
OS	Saam	<b>Neuere Forschungen aus der Methodologie der Sozialwissenschaften</b>	Dienstag (Beginn 21.04.26) 12:15-13:45 online
OS	Schmidl	<b>Neuere Forschungen in der Sozial- und Kulturtheorie</b>	Dienstag 16:15-17:45 5013
OS	Kirchner	<b>Transnationale Arbeitswelt, Organisation und Social Data Science</b>	n.V.
OS	Artus	<b>Schreibwerkstatt "Gewerkschaft - Migration - Geschlecht"</b>	Blockveranstaltung montags n.V.
OS	Pfeiffer	<b>Technik, Arbeit, Gesellschaft</b>	Mittwoch 10:30-12.00 11.2.24 (auf AEG Nbg)

## POLITIK UND GESELLSCHAFT LEHRAMT GRUNDSCHULE/MITTELSCHULE/REALSCHULE

---

S	Schönian	<b>Soziologische Theorie (A)</b>	Montag 11:30-13:00 0.014
S	Staples	<b>Soziologische Theorie (B)</b>	Donnerstag 8:00-9:30 1121
HS	Artus	<b>Sozialstruktur I (B)</b>	Mittwoch 15:45-17:15 0.014
HS	Landauer	<b>Sozialstruktur I (C)</b>	Montag 15:45-17:15 0.014
Ü	Staples	<b>Examenskurs Politik und Gesellschaft</b>	Donnerstag 15:45-17:15 1121

## GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

---

S	Staples/Kruska/Scharfe (Stadt Nbg.)	<b>Projektseminar Verzahnung 1 &amp; 2 Phase LA: Demokratiebildung in der Mittelschule: Verfassungsviertelstunde und Informationskompetenz konkret</b>	18.04.26; 11.07.26 9:45-16:00 1010
---	--	--	---

## LEHRVERANSTALTUNGEN IM DETAIL

---

Vorlesung: **Einführung in die Soziologischen Theorien**  
Dozent\*in: **Alexander Schmidl**  
Zeit: **Mittwoch, 12:15-13:45 Uhr**  
Raum: **Gr. Hörsaal Bismarckstr.**  
Beginn: **15.04.2026**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/537954>**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die verschiedenen Theorien der Soziologie anhand zentraler Themenbereiche wie Handlung, Sinn, Kultur, Interaktion, Situation, System, Macht, Ungleichheit und Wandel. Dabei werden sowohl klassische Konzepte als auch zeitgenössische Theorieansätze vorgestellt. Ziel ist es, die soziologischen Theorieangebote kennenzulernen, theoretische Begriffe einsetzen zu können und mit Theorien arbeiten zu lernen, indem soziale Phänomene sichtbar und erklärbar gemacht werden. Dies beinhaltet auch eine Reflexionsfähigkeit über die Perspektiven, Möglichkeiten und Grenzen der jeweiligen Theorien.

Literatur zur Vorbereitung

Bonß, W. et. al. (2020): Handlungstheorie. Eine Einführung. 2. Aufl. Bielefeld: transcript.

Delitz, H. (2020): Gesellschaftstheorien. Wiesbaden: Springer.

Delitz, H./Müller J./Seyfert, R. (2025): Handbuch Theorien der Soziologie. Wiesbaden: Springer.

Endreß, M. (2018): Soziologische Theorien Kompakt. 3. Aufl. Oldenburg: De Gruyter.

Hartmut, R./Strecker, D./Kottmann, A. (2018): Soziologische Theorien. 3. Aufl. Konstanz: UVK.

---

Seminar: **Was ist Religion? Und wenn ja, wie viele? – Eine Einführung in soziologische Religionsbegriffe**  
Dozent\*in: **Joanna Katharina Kiefer**  
Zeit: **Dienstag, 10.15-12.45**  
Raum: **5.052**  
Beginn:  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539851>**

„Religion“ ist als Kategorie schwer zu bestimmen: Sie verweist zugleich auf Institutionen, Praktiken, Überzeugungen, Erfahrungen, Räume und auch Machtverhältnisse. Im Seminar setzen wir uns mit unterschiedlichen soziologischen Religionsbegriffen und ihrer Begriffsgeschichte auseinander. Wir fragen, wie „Religion“ jeweils konturiert, begrenzt und von anderen Bereichen, z. B. „Kultur“ oder „Spiritualität“, abgegrenzt wird.

Dazu lesen wir kanonische und neuere Beiträge der Religions- und Kulturosoziologie, darunter auch kritisch-postkoloniale und feministische Perspektiven. Im Mittelpunkt steht die

Frage, welche Folgen unterschiedliche Begriffsangebote für die Analyse religiöser und nicht-religiöser Praxis haben. Zugleich werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vertieft, insbesondere die Texterschließung und -diskussion.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, zu ausgewählten Sitzungen auch englischsprachige Texte zu lesen.

---

Seminar: **Lektürekurs Norbert Elias**  
Dozent\*in: **Dennis Eckhardt**  
Zeit: **Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr**  
Raum: **PSG 00.03**  
Beginn: **14. April 2026**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539853>**

Dieses Seminar erarbeitet Norbert Elias' figurationssoziologischen Ansatz anhand seiner drei Essays in "Die Gesellschaft der Individuen". Im Zentrum steht Elias' Kritik an der falschen Dichotomie zwischen Individuum und Gesellschaft, die er als sprachlich verfestigte Denkgewohnheit entlarvt. Die Teilnehmenden lernen, wie Elias stattdessen menschliche Beziehungen als Interdependenzgeflechte oder Figurationen konzeptualisiert, in denen Individuen und Gesellschaft nicht getrennt existieren, sondern verschiedene Perspektiven auf dieselben Prozesse darstellen. Zentral ist dabei die Auseinandersetzung mit Elias' prozesssoziologischem Denken, das soziale Phänomene nicht als statische Zustände, sondern als dynamische Verflechtungen begreift. Die Teilnehmenden erarbeiten, wie gesellschaftliche Figurationen das Selbstbewusstsein und Menschenbild prägen und wie sich historisch das Verhältnis zwischen Ich-Identität und Wir-Identität verschoben hat. Dabei wird deutlich, dass Elias' Ansatz nicht nur eine theoretische Alternative zu substanzialistischem Denken bietet, sondern eine methodische Haltung entwickelt, die soziale Wirklichkeit als Beziehungsgeflecht zu analysieren lehrt. Das Seminar vermittelt die Fähigkeit, Elias' Perspektive auf konkrete soziale Phänomene anzuwenden und die Verschränkung individueller Handlungen mit gesellschaftlichen Strukturen prozessual zu erfassen.

---

Seminar: **Theorien der Fremdheit**  
Dozent\*in: **Alexander Schmidl**  
Zeit: **Donnerstag, 16:15-17:45 Uhr**  
Raum: **05.052**  
Beginn: **16.04.2026**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539854>**

Eigen/Fremd stellt eine Basisunterscheidung im Sozialen und in der Soziologischen Theorie dar. Damit hängen Fragen von Inklusion, Differenz, Diversität und nicht zuletzt die Definition

von Grenzen zusammen. Das Seminar beschäftigt sich mit klassischen soziologischen Arbeiten über die Kategorie „des Fremden“ (Simmel, Schütz), Entfremdung (Marx), das Fremde als kategorial Anderes (Levinas), aber auch Ansätze, die die produktive Bearbeitung von Fremdheit und Integration trotz Differenz besprechen (Taylor) und Fremdheit als Konstruktion thematisieren (Bhaba, Said). Ziel ist es, diese komplexe Kategorie zu verstehen, auf aktuelle Ereignisse hin anzuwenden und rückwirkend auch neue theoretische Problemstellungen zu erkennen.

---

Seminar: **Prozesssoziologie**  
Dozent\*in: **Gerd Sebald**  
Zeit: **Mittwoch 12.15-13:45**  
Raum: **05.052**  
Beginn: **22.4.**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539855>**

Soziale Ordnungsbildungen zu untersuchen, ist eines der Grundprobleme der Soziologie. Diese laufen auf unterschiedlichen Ebenen des Sozialen ab und treten in verschiedenen Formen in Erscheinung. Das kann geschehen, indem nach beständigen Ordnungsmustern, nach dauerhaften Strukturen verfestigten Formen gefragt wird. Aber mit den hochgradig dynamischen Vergesellschaftungen der Gegenwart werden solche statischen Beschreibungsformen in Frage gestellt, weil Dynamik und Zeitlichkeit als grundlegende Strukturmomente des Sozialen immer deutlicher hervortreten. Deswegen sind theoretische Ansätze, die auf zeitliche Bezüge, Muster, Prozesse und Abläufe fokussieren, wichtig für die Beschreibung aktueller sozialer Veränderungen.

Im Seminar werden wir in einem ersten Block unterschiedliche soziologische Theorieansätze von Marx über Elias und Luhmann bis hin zur historischen Soziologie auf ihre Prozessorientiertheit hin prüfen, in einem zweiten Block werden dann Begriffe wie Zeit, Pfadabhängigkeit, Gedächtnis und Sinn, aber auch den Prozessbegriff selbst diskutiert.

---

Seminar: **Modernisierungstheorien**  
Dozent\*in: **Peter Bernhard**  
Zeit: **Mittwoch, 14.15 bis 15.45 Uhr**  
Raum: **5.052**  
Beginn: **15.4.26**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539857>**

Modernisierung ist seit geraumer Zeit ein intensiv beforschtes Themenfeld der theoretischen und historischen Sozialwissenschaft. Elementare Begriffe wie Individualisierung,

Demokratisierung und Säkularisierung werden darin behandelt. Dabei hat sich der fundierende Theorieansatz zunehmend gewandelt: Beinhaltete das leicht operationalisierbare und anwendungsnahe ursprüngliche Konzept den westlich geprägten Fortschrittsoptimismus, dient Modernisierung heute eher als heuristischer Leitbegriff, um Ambivalenzen, Machtstrukturen und globale Interdependenzen der Weltgesellschaft kritisch zu beleuchten. Damit einher geht auch ein neuer Blick auf sogenannte traditionelle Gesellschaften als dem kontrastierenden Gegenbegriff zur Moderne. Im Seminar soll die sozialwissenschaftliche Analyse von Modernität und die darauf aufbauenden Theorien vorgestellt werden, um anhand dessen die disziplingeschichtliche Entwicklung nachzuzeichnen und mögliche Perspektiven zukünftiger Modernisierungstheorien zu erörtern.

---

Hauptsem.: **Soziologie der Zeit**  
Dozent\*in: **Gerd Sebald**  
Zeit: **Montag 10:15-11:45**  
Raum: **5.052**  
Beginn: **20.4.**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539858>**

Die Zeit ist eine (die?) zentrale Dimension von Sozialität, aber sie ist begrifflich und anschaulich nicht einfach zu fassen. Anhand von soziologischen und/oder philosophischen Konzeptionen dieses Phänomens soll im Seminar in einem ersten Block eine begriffliche Fassung des komplexen Konzeptes von sozialer Zeit und der Dimensionen Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft diskutiert werden. In einem zweiten Block werden Semantisierungen bestimmter zeitlicher Phänomene, etwa der Präsenz oder der Form der Zeitvorstellung (z. B. zyklisch vs. linear) erörtert. In einem dritten Block können aktuelle Tendenzen und Diagnosen in der Entwicklung der sozialen Zeit diskutiert werden, die vielfach diagnostizierte Beschleunigung oder 24/7-Zeitnutzungskonzepte.

---

Hauptsem.: **Übersetzungsverhältnisse (Joachim Renn)**  
Dozent\*in: **Gerd Sebald / Ronald Staples**  
Zeit: **Mittwoch 10:15-11:45**  
Raum: **5.012**  
Beginn: **15.4.**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539859>**

Joachim Renn hat mit den "Übersetzungsverhältnissen" eine der avanciertesten aktuellen Theorien der Gesellschaft vorgelegt. Ausgehend vom Problem der multipel differenzierten gesellschaftlichen Lage und entlang der Frage einer möglichen Integration derselben entwickelt er ein Vokabular für die Beschreibung des Sozialen, das zentral um die Begriffe Handlung, implizites Wissen und Übersetzung herum gebaut ist. Damit gelingt es ihm Gegensätze wie

Handlung und Struktur, Mikro- und Makroebene oder Subjekt und System in ihrer Verbindung theoretisch neu zu fassen. Dieser Anspruch der Integration solcher ‚eigentlicher‘ Gegensätze macht die Übersetzungsverhältnisse gleichermaßen soziologisch spannend wie provozierend.

Im Seminar werden wir ausgewählte Abschnitte des Werkes einer genauen Lektüre unterziehen und dabei wichtige Begriffe rekonstruieren, diskutieren sowie kritisch fragen, wie/ob diese Theorie unser Verständnis von Gesellschaft verändert.

Joachim Renn (2006): Übersetzungsverhältnisse. Perspektiven einer pragmatistischen Gesellschaftstheorie. Weilerswist.

---

Hauptsem.: **Randall Collins´ Interaktionstheorie**

Dozent\*in: **Aida Bosch**

Zeit: **Donnerstag 10-12 Uhr**

Raum: **5.012**

Beginn: **16.4.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539860>**

Das Hauptseminar ist ein Lektürekurs von Randall Collins´ Interaktionstheorie. Der Hauptfokus im Seminar liegt auf dem Werk „Interaction Ritual Chains“ von Randall Collins. Das Werk wird eingebettet in die Geschichte und Tradition der Soziologie und in seiner Rezeptions- und Wirkungsgeschichte gewürdigt. Wir lesen Kapitel des Buches „Interaction Ritual Chains“ und diskutieren sie im Detail. Randall Collins greift die Idee der „Effervescenz“ von Durkheim, die sich mit der Erzeugung kollektiver Energie und Solidarität im Ritual beschäftigt auf und überträgt sie auf soziale Interaktionen aller Art, einschließlich Mikro-Interaktionen. Im Fokus steht dabei die Erzeugung von emotionaler Energie, die im Interaktionsritual entweder solidarisch verteilt wird, oder in Macht- oder Status-Ritualen die Teilnehmenden sehr ungleich profitieren oder auch Energie verlieren. Collins hat sich darüber hinaus die Dynamik von gewaltsamen Situationen und Interaktionen näher betrachtet; womit wir uns im Seminar auch befassen werden.

Lektüre:

Randall Collins 2005: Interaction Ritual Chains. Princeton University Press

---

Hauptsem.: **Theorien sozialer Praktiken – Theoretische und methodologische Perspektiven**

Dozent\*in: **Alexander Antony**

Zeit: **Di, 12:15–13:45**

Raum: **05.052**

Beginn: **14.04.2026**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539861>**

Theorien sozialer Praktiken haben in der Soziologie zunehmend an Bedeutung gewonnen. Unterschiedliche Autor\*innen wie Pierre Bourdieu, Harold Garfinkel, Anthony Giddens und Theodore Schatzki werden diesem theoretischen Ansatz zugerechnet. Praxistheorien wenden sich kritisch gegen soziologische Ansätze, die individuelle Motive, mentale Schemata und sprachlich verfasstes Wissen als primär relevant für das Zustandekommen sozialer Phänomene betrachten. Demgegenüber betonen sie die Notwendigkeit, Aspekte wie Körperlichkeit, Materialität (Artefakte, Techniken etc.) sowie den auf implizitem Wissen beruhenden routinemäßigen Vollzug von Handlungen („knowing how“) stärker zu berücksichtigen.

Im Seminar soll anhand der Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte ein grundlegendes Verständnis der zentralen theoretischen Motive praxistheoretischer Ansätze erarbeitet und mit den spezifischen Eigenarten praxeologischen Denkens vertraut gemacht werden. Im zweiten Teil wird nach den methodologischen Konsequenzen und Implikationen einer praxistheoretisch informierten Soziologie gefragt.

---

Hauptsem.: **Marcuses Kritische Theorie oder der Mythos wissenschaftlicher und technologischer Objektivität? (Lektürekurs)**

Dozent\*in: **Manuel Nicklich, Jasmin Schreyer**

Zeit: **Freitag 10:00 – 12:00 Uhr**

Raum: **NCT 11.2.24 Auf AEG in Nürnberg**

Beginn: **24. April 2026**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539862>**

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Kritischen Theorie als eine reflexive, gesellschaftskritische und veränderungsorientierte Wissenschaftsform. Ausgehend von der zentralen These, dass Wissenschaft nicht neutral, sondern in der gesellschaftlichen Totalität verankert ist, wird die Arbeit Herbert Marcuses in den Fokus gerückt – als eine Theorie, die nicht nur die Welt beschreibt, sondern sie auch verändern will. Im Zentrum steht die kritische Auseinandersetzung mit Verdinglichung, repressiver Rationalität und der „eindeutigen“ Gesellschaft, die Freiheit unterdrückt und Alternativen verdrängt. Marcuses Konzepte beinhalten aber immer auch die Möglichkeit einer emanzipatorischen Gesellschaft. Ziel ist es, die kritische Theorie als eine Theorie der Freiheit zu verstehen – nicht als bloße Analyse, sondern als kritisches Handlungspotenzial, das die gesellschaftliche Wirklichkeit in Frage stellt und neu denkbar macht.

---

Hauptsem.: **Negative Dialektik – Adorno und die Kritik der Vernunft**

Dozent\*in: **Dennis Eckhardt, Jasmin Schreyer**

Zeit: **Dienstag 12:00 – 14:00 Uhr**

Raum: **PSG 00.04**

Beginn: **Semesterbeginn**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539865>**

Dieses Seminar widmet sich Theodor W. Adornos Negativer Dialektik als einer Denkbewegung, die sich gegen Verdinglichung, Identitätslogik und instrumentelle Vernunft richtet. Anders als geschlossene Theoriesysteme versteht Adorno seine Philosophie als permanente Kritik, die der Versuchung widersteht, Widersprüche aufzulösen oder die Welt in kontrollierbare Ordnungen zu überführen. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit Adornos Kritik am identitätslogischen Denken, das alles Nichtidentische unter Begriffe subsumiert und damit strukturelle Gewalt ausübt. Die Teilnehmenden erarbeiten, wie Verdinglichung nicht nur als ökonomisches, sondern auch als kognitives und ästhetisches Phänomen die moderne Gesellschaft durchzieht. Dabei wird deutlich, dass negative Dialektik keine Methode zur Lösung von Problemen darstellt, sondern eine Haltung kultiviert, die Unruhe, Unvollständigkeit und kritische Distanz gegenüber allen Vereinnahmungsversuchen bewahrt. Besondere Aufmerksamkeit gilt Adornos Verständnis von Kunst und Avantgarde als Räumen nichtidentischer Erfahrung, in denen das von der begrifflichen Ordnung Ausgeschlossene aufscheint. Die Teilnehmenden üben, diese Denkweise auf konkrete Gegenstände aus Kultur, Medien, Alltag und Politik anzuwenden, um zu lernen, wie Widersprüche produktiv erhalten statt aufgelöst werden können. Das Seminar zielt darauf ab, kritische Theorie nicht als deskriptives Instrument, sondern als Praxis zu begreifen, die die bestehende Wirklichkeit nicht akzeptiert, sondern deren Unvollkommenheit, Brüche und die Möglichkeit des Anderen sichtbar macht.

---

Vorlesung.: **Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung**

Dozent\*in: **Nicole J. Saam**

Zeit: **Mittwoch, 10-12 Uhr**

Raum: **Ernst-Freiberger-sen.-Hörsaal – Kopfklinik, Schwabachanlage 6, Erlangen; ab 1. Juli: Hörsaal der Anatomie I, Eingang über Universitätsstraße 19, Erlangen**

Beginn: **15.4.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/534792>**

Ziel der Veranstaltung ist eine Einführung in die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung, sowie ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen. Im Mittelpunkt stehen Untersuchungsplanung, Datenerhebung und Datenauswertung.

Empfohlene Literatur

Diekmann, Andreas (2022) Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Originalausgabe, vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage August 2007, 15. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

Flick, Uwe (2025) Qualitative Sozialforschung: eine Einführung. 11. Auflage, Originalausgabe. Reinbek bei Hamburg: rowohlts enzyklopädie im Rowohlt Taschenbuch Verlag. Poser, Hans (2012). Wissenschaftstheorie. 2. überarb. und erw. Auflage. Stuttgart: Reclam.

---

Seminar.: **Einführung in die qualitative Generationenforschung**  
Dozent\*in: **Irmgard Steckdaub-Muller**  
Zeit: **Donnerstag 10:15-11:45**  
Raum: **5.052**  
Beginn:  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539866>**

Dem Begriff der „Generation“ begegnet man aktuell in vielfältigen Kontexten. So taucht er häufig in Debatten rund um die Verteilung der gesellschaftlichen (Versorgungs-)Lasten, den Kampf um eine nachhaltige Zukunft sowie die Bewältigung von globalen Krisen auf. Gleichzeitig sind Bezeichnungen wie „Gen Z“, „Boomer“ oder „Generation Corona“ populäre Selbst- und Fremdthematizierungen, die mit gesellschaftlichen Deutungsmustern und Zuschreibungen verbunden sind.

Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns im Seminar zunächst mit „Generation“ als einem soziologischen Konzept anhand von ausgewählten theoretischen Ansätzen (u.a. Karl Mannheim, Shmuel Eisenstadt). Empirische Befunde der Generationenforschung führen dann in Themen wie Generationenbeziehungen und -konflikte, Generationengerechtigkeit und generationsspezifische Stereotypisierungen (z.B. Alters- und Jugendbilder) ein. Der zweite Teil des Seminars widmet sich den qualitativen Methoden, die in der Generationenforschung angewandt werden. Im Mittelpunkt steht die Datengenerierung durch Interviews und aus Dokumenten sowie deren Analyse mit der Grounded Theory. Dabei ergänzen praktische Übungen die Lektüre einschlägiger Texte.

---

Seminar.: **Into the field! Theorie und Praxis organisationssoziologischer Feldanalyse**  
Dozent\*in: **Christina Hecht**  
Zeit: **Mittwoch, 8-10 Uhr**  
Raum: **5.013**  
Beginn: **15. April**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539949>**

Organisationen prägen die Gesellschaft. Sie agieren dabei jedoch nicht im sozialen Vakuum, sondern eingebettet in Verhältnisse zu anderen Akteuren. Organisationssoziologische Feldtheorien halten Werkzeuge bereit, um diese Verhältnisse zu untersuchen. Zu diesen theoretischen Ansätzen erarbeiten wir uns im Seminar einen Überblick und forschungspraktische Fähigkeiten. Im ersten Seminarteil beschäftigen wir uns mit verschiedenen Konzepten und nehmen z. B. organisationale, themenzentrierte sowie strategische Handlungsfelder in den Blick. Wir entwickeln ein Verständnis für den gemeinsamen Kern feldtheoretischer Perspektiven, identifizieren aber gleichzeitig ihre feinen Unterschiede. Im zweiten Seminarteil nähern wir uns Feldern praktisch! Aufbauend auf den konzeptionellen Grundlagen erarbeiten und diskutieren die Teilnehmenden eigene (kleine, qualitative) Forschungsdesigns, erheben Daten und erproben Auswertungsschritte. Die Erfahrungen werden in der Seminargruppe reflektiert. Nach

Abschluss haben die Studierenden ein vertieftes Verständnis zur Theorie und Praxis fieldtheoretischer Analysen. Das Seminar erfordert keine Vorkenntnisse, aber die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion englischsprachiger Theorietexte sowie zur Umsetzung eines kleinen eigenen Forschungsprojektes.

---

Seminar.: **Ethnographic Reading and Writing**  
Dozent\*in: **Oleg Vasilchenko**  
Zeit: **Donnerstag, 10:15 - 11:45 Uhr**  
Raum: **Glückstr. 10**  
Beginn: **16th of April**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539957>**

What does it mean to “write culture”? How can close attention to everyday encounters, observations, and conversations be transformed into robust social-scientific knowledge, and what is at stake in that transformation? How do description, narrative, and analysis work together to make social worlds legible without reducing their complexity? This seminar takes these questions as its point of departure and examines how ethnographic texts address them through particular choices of form, voice, and evidence. It introduces ethnographic reading and writing with a sustained focus on ethnography as both an analytical practice and a crafted textual form. We will read ethnographic works from a wide geographical and thematic range, attending to how authors structure an ethnographic account, mobilize evidence, develop concepts through writing, and navigate questions of voice, representation, and ethical responsibility. Writing will be an integral part of the seminar throughout the semester: participants will regularly practice ethnographic writing and revision, learning how to move from observed detail to analytically meaningful text that remains clear, grounded, and conceptually precise. By the end of the semester, participants should be better equipped to read ethnography with an eye for method and craft, and to experiment with their own ethnographic prose.

In this course bachelors and masters students are welcome, there’s no need for prior knowledge on ethnography/anthropology.

Suggested introductory readings:

\* The Interpretation of Cultures: Geertz, C. (1973). The interpretation of cultures: Selected essays. Basic Books.

\* Writing Culture: Clifford, J., & Marcus, G. E. (Eds.). (1986). Writing culture: The poetics and politics of ethnography. University of California Press.

\* Recapturing Anthropology: Fox, R. G. (Ed.). (1991). Recapturing anthropology: Working in the present. School of American Research Press.

\* Writing Women’s Worlds: Abu-Lughod, L. (1993). Writing women’s worlds: Bedouin stories. University of California Press.

Seminar.: **Die Chicago School – Theorie und Methodologie eines soziologischen Paradigmas**  
Dozent\*in: **Katja Schönian**  
Zeit: **Donnerstag, 12:15-13:45h**  
Raum: **5052**  
Beginn: **16.04.26**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539966>**

Die Chicagoer Schule dominierte vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum zweiten Weltkrieg die Soziologie in den USA. Forschungsgegenstand ihrer empirischen Untersuchungen war die Großstadt Chicago mit ihren sozialen Problemen, die in der Industrialisierung und Urbanisierung der nordamerikanischen Gesellschaft sichtbar wurde. Robert E. Park, der Protagonist der Chicagoer Schule, interessierte sich für die Einteilung der Stadt in verschiedene Milieus und kleine Gemeinschaften. Sein „nosing around“ („Herumschnüffeln“), anfangs noch eine journalistische Reportagetechnik, wurde zur soziologischen Forschungsmethode, welche die `Entdeckung des Fremden´ in der eigenen Kultur praktiziert. Vertreter:innen der Chicagoer Schule beschäftigten sich mit marginalen sozialen Gruppen, sie forschten z.B. über Jugendgruppen, Wanderarbeiter, Kriminelle, ethnische Minderheiten und Obdachlose. Die Bedeutung der Chicagoer Schule liegt bis heute in ihren Beiträgen zur Stadtsoziologie und zur ethnographischen Methode der teilnehmenden Beobachtung sowie in der Begründung des symbolischen Interaktionismus.

Ziel des Seminars ist, gemeinsam die Ideen und Konzepte der Chicagoer Schule zu erarbeiten, die einschlägige Literatur zu lesen sowie die methodische Vorgehensweise anhand eigener Beobachtungen kennenzulernen und in einer Hausarbeit (10-15 Seiten) auszuarbeiten. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Anderson, Nels (1923) *The Hobo. The Sociology of the Homeless Man*. Chicago: Chicago University Press.

Becker, Howard (1963) *Outsiders. Studies in the Sociology of Deviance*. New York: The Free Press.

---

Hauptsem.: **Soziologie der Freiheit**  
Dozent\*in: **Nicole J. Saam**  
Zeit: **Donnerstag, 8-10 Uhr**  
Raum: **Raum 5.052, Kochstr. 4**  
Beginn: **16.04.26**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539967>**

Die Soziologie der Freiheit befasst sich mit sozialen Erscheinungsformen von Freiheit in menschlichen Gesellschaften. Genauso beschäftigt sie sich – aus soziologischer Perspektive – mit Freiheitsdeutungen und -zuschreibungen (wie wirtschaftliche Freiheit, politische Freiheit, der Freiheit der Künste) in Teilsystemen der Gesellschaft (wie Wirtschaft, Politik, Kunst). Im Mittelpunkt steht Freiheit, nicht Unfreiheit, die sonst in der Soziologie erforscht wird – theoretisch wie empirisch –, etwa unter den Begriffen von Unterdrückung, Ausbeutung, Abhängigkeit, Macht oder Diskriminierung. Der Mehrwert einer Soziologie der Freiheit für die Soziologie besteht darin, Freiheit ernst zu nehmen.

Dieses Hauptseminar konzentriert sich auf Individuen als Subjekte der Freiheit: Wie deuten sie Freiheit und wie üben sie ihre Freiheiten aus? Es besteht eine Spannung zwischen der Selbstbeschreibung der Subjekte und der Fremdbeschreibung durch die Soziologie, die empirisch-sozialwissenschaftliche Studien sichtbar machen.

#### Empfohlene Literatur

Bazzani, G. (2025). Redefining Freedom: Sociological Transformations from Ancient Liberties to Global Interdependencies. *Sociological Theory*, 0(0).  
<https://doi.org/10.1177/07352751251403508>

---

Hauptsem.: **Körpersoziologie: Forschungsthemen und -perspektiven**

Dozent\*in: **Irmgard Steckdaub-Muller**

Zeit: **Mittwoch, 10:15-11:45**

Raum: **5.052**

Beginn:

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539971>**

Das Seminar bietet eine Einführung in zentrale Fragestellungen, Theorien und empirische Zugänge der Körpersoziologie. Ausgangspunkt ist die Annahme, dass Körper nicht nur biologische Gegebenheiten sind, sondern gesellschaftlich geformt, reguliert und gedeutet werden. Aufbauend auf theoriegeschichtlichen Positionen von Michel Foucault (Macht, Disziplinierung und Gouvernementalität), Pierre Bourdieu (Habitus und inkorporierte soziale Strukturen) sowie Judith Butler (Performativität von Geschlecht) werden klassische und neuere Ansätze der Körpersoziologie erarbeitet. Ein besonderer Fokus liegt auf aktuellen Debatten zu Körpertechniken, Selbstoptimierung und Self-Tracking, zu digitalen und biomedizinischen Eingriffen in Körperlichkeit sowie zu trans- und posthumanistischen Perspektiven auf Körper, Subjektivität und soziale Ordnung. Anhand ausgewählter theoretischer Texte und empirischer Studien analysiert das Seminar, wie Körper in unterschiedlichen sozialen Kontexten hervorgebracht, kontrolliert und verhandelt werden. Ziel ist es, ein differenziertes Verständnis des Körpers als zentrale Dimension sozialen Handelns und sozialer Ordnung zu gewinnen.

---

Hauptsem.: **Biografieforschung**

Dozent\*in: **Irmgard Steckdaub-Muller**

Zeit: **Mittwoch: 8:15-9:45 Uhr**

Raum: **5.052**

Beginn:

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/539972>

Die Biographieforschung ist eine interdisziplinäre Forschungsperspektive, die in der Soziologie und Psychologie, in der Bildungsforschung, sowie der Geschlechter- und Migrationsforschung etabliert ist. Im Mittelpunkt steht die Frage danach, wie Menschen ihre Lebenswelt und soziale Wirklichkeit deuten und in ihrer Biografie zu einem sinnhaften Zusammenhang integrieren. Ausgerichtet ist die Biografieforschung deshalb auf die Rekonstruktion von Handlungsorientierungen, Deutungsmustern, Interaktionskontexten und deren innere Logik.

Im Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit dem Konzept „Biografie“ als einer in der Alltagssprache geläufigen Kategorie und als einem Forschungsgegenstand in der Soziologie. Ein weiterer Themen-Schwerpunkt sind die Erarbeitung von methodologischen Grundlagen der Biografieforschung, übliche Datenerhebungs- und geeignete Auswertungsmethoden. Mit Blick auf die Datengenerierung lernen Sie verschiedene Interviewformen und die Dokumentenanalyse (z.B. Autobiographien) kennen. Als Methode für die Auswertung von verbalen Daten wird die dokumentarische Methode eingeführt. Dabei regt die Rezeption von empirischen Studien die Entwicklung eigener Fragestellungen und praktische Übungen an.

Einführende Literatur

Fuchs-Heinritz, Werner (2009): Biographische Forschung. Eine Einführung in Praxis und Methoden. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

---

Hauptsem.: **Leihmutterschaft als Thema qualitativer Sozialforschung**

Dozent\*in: **David Samhammer**

Zeit: **Montag 10:15 – 12:45 Uhr**

Raum: **5.012**

Beginn:

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/539973>

Eine Leihmutter trägt ein Kind für andere aus. Wie bei Samen- oder Eizellspenden handelt es sich dabei um eine Form der Familiengründung mit Hilfe Dritter. Obwohl Leihmutterschaft in Deutschland gesetzlich verboten ist, ist sie längst auch gelebter Praxis. Sie kann über den Weg ins Ausland in Anspruch genommen werden. Entsprechend wird das Thema immer wieder kontrovers diskutiert. In öffentlichen Debatten bündeln sich unterschiedliche Konfliktlinien: die Sorge vor Ausbeutung und möglichen Menschenrechtsverletzungen ebenso wie grundlegende Fragen nach Elternschaft, Mutterschaft und dem Wandel familialer Vorstellungen. Im Sprechen über Leihmutterschaft spiegeln sich daher breitere Aushandlungsprozesse rund um Körper, Reproduktion und Familie.

Das Seminar widmet sich der Frage, wie sich diese Debatten methodisch reflektiert untersuchen lassen. Wir klären zentrale Begriffe, beleuchten rechtliche und gesellschaftliche Kontexte

und diskutieren den Zusammenhang von Leihmutterschaft und familialem Wandel. Darauf aufbauend entwickeln und erproben die Teilnehmenden in Gruppen eigene qualitative Forschungsprojekte. Ziel ist es, konkrete Forschungsdesigns zu entwerfen und der Frage nachzugehen, wie Leihmutterschaft in unterschiedlichen sozialen Kontexten verhandelt, legitimiert oder kritisiert wird.

Literatur zur Einführung:

Bernard, Andreas. 2010. Die Leihmutter. In Die Figur des Dritten. Ein kulturwissenschaftliches Paradigma. Hrsg. Eva Eßlinger. Frankfurt am Main, Berlin: Suhrkamp.

Teschlade, Julia. 2022. Tragemutterschaft. In Handbuch feministische Perspektiven auf Elternschaft, Hrsg. Lisa Y. Haller und Alicia Schlender. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Kopp, Johannes, Lea Schwan. 2024. Soziologische Aspekte der Leihmutterschaft – ein erstes Prolegomenon. In Leihmutterschaft interdisziplinär, Hrsg. Asadeh Ansari-Bodewein, 53-79. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

---

Hauptsem.: **Statistische Analyseverfahren III**

Dozent\*in: **Katrin Drasch**

Zeit: **Dienstag, 10:15 - 11:45 Uhr**

Raum: **C701**

Beginn: **14.4.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/538452>**

Empfohlene Voraussetzungen

Syntaxbasierte SPSS Grundkenntnisse (durch Teilnahme am Kurs „Datenaufbereitung und Datenanalyse mit SPSS für StatAn III“ oder gleichwertig); erfolgreiche Teilnahme an den Statistischen Analyseverfahren I und II oder gleichwertige Kenntnisse

Inhalt

Das Hauptseminar baut auf die vorhergehenden Vorlesungen „Statistische Analyseverfahren I und II“ auf, die in die deskriptive und schließende Statistik einführen. Das Seminar stellt einen weiterführenden, anwendungs- und praxisorientierten Einblick in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS dar.

Literaturhinweise

Hartmann, Florian G., Kopp, Daniel; Lois, Daniel (2022): Sozialwissenschaftliche Datenanalyse. Eine Einführung. 3. vollst. überarb. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Zielgruppe

BA-Studierende Soziologie ab 5. FS

---

Hauptsem.: **Diskriminierung erforschen – Ansätze, Erklärungen, Methoden**

Dozent\*in: **Stephanie Müssig (EZIRE), Katrin Drasch**

Zeit: **Donnerstag, 12:15 - 13:45 Uhr (16.4.; 30.4.; 7.5.; 21.5.;11.6.;18.6.;25.6.;2.7.),  
Blocktermin Fr. 19.6. 9:00-15:00 Uhr PSG 00.3**

Raum: **KH 0.023 / PSG 00.3**

Beginn: **16.4**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539975>**

In diesem Seminar werden wir die verschiedenen Ansätze und Erklärungen von Diskriminierung sowie deren empirische Untersuchung anhand quantitativ-empirischer Studien beleuchten. Neben Begriffsdefinitionen und Formen von Diskriminierung (Ethnische Diskriminierung, Geschlechtsdiskriminierung, Altersdiskriminierung, Mehrfachdiskriminierung etc.) werden im ersten Teil des Seminars zentrale Theorien und verwendete statistische Methoden (Regressionsverfahren) und experimentelle Techniken (faktorielle Surveys) anhand aktueller empirischer Studien zum Thema betrachtet und kritisch reflektiert. Daher empfiehlt es sich, die Veranstaltungen Statistische Analyseverfahren I und II erfolgreich abgeschlossen zu haben. Im zweiten Teil des Seminars wird an einem Blocktermin ein experimentelles Forschungsdesign in Gruppenarbeit selbst entwickelt. Hierfür wird eine selbstgewählte Form von Diskriminierung anhand theoretischer Überlegungen mittels eines faktoriellen Surveys messbar gemacht. Als benotete Leistung ist die schriftliche Dokumentation dieses Forschungsdesigns vorgesehen.

Basisliteratur

Scherr, A. (2023). Soziologische Diskriminierungsforschung. In: Scherr, A., Reinhardt, A.C., El-Mafaalani, A. (Hrsg.) Handbuch Diskriminierung. Springer VS, Wiesbaden.  
[https://doi.org/10.1007/978-3-658-42800-6\\_3](https://doi.org/10.1007/978-3-658-42800-6_3)

---

Hauptsem.: **Politische Soziologie**

Dozent\*in: **Regina Renner**

Zeit: **20.04.2026 (digital, 18-20 Uhr), 19.06. (16-20 Uhr), 20.06. (8-20 Uhr), 26.06. (16-20 Uhr), 27.06. (8-12 Uhr), 29.06. (digital, 18-20 Uhr)**

Raum: **C701**

Beginn: **s.o.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539983>**

Politische Soziologie analysiert Politik im Wirkungszusammenhang mit Gesellschaft. Mit Max Weber als einen großen Inspirator der modernen Politischen Soziologie werden in diesem Forschungsfeld Fragen der sozialen Ungleichheit und deren Folgen für Politik in den Blick genommen. Das Forschungsfeld vereint soziologische, politikwissenschaftliche und v.a. mit der Jugendforschung auch erziehungswissenschaftliche Fragestellungen.

Das Seminar ist quantitativ-empirisch ausgerichtet. Im ersten Teil werden in Referaten theoretische Überlegungen zur Politischen Kultur (Demokratiezufriedenheit, politisches Vertrauen), zum Wahlverhalten, zur (politischen) Sozialisation sowie zur politischen Partizipation entwickelt. Im zweiten Teil werden zunächst statistische Grundkenntnisse sowie SPSS-Kenntnisse wiederholt. Im Anschluss daran werden die von den Seminarteilnehmer\*innen entwickelten Fragestellungen und Hypothesen aus den Referaten in eigene multivariate Analysen umgesetzt.

Kenntnisse in deskriptiver und multivariater Statistik (lineare Regression) sowie der Datentransformation in SPSS werden vorausgesetzt, wobei eine Wiederholung stattfindet.

ggfs. empfohlene Literatur

Hurrelmann, Klaus/Bauer, Ullrich 2020: Einführung in die Sozialisationstheorie: das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. Weinheim/Basel: Beltz

Reinders, Heinz, 2015: Jugend - Engagement - Politische Sozialisation. Gemeinnützige Tätigkeit und Entwicklung in der Adoleszenz. Wiesbaden: Springer VS

Tausendpfund, Markus, 2019: Quantitative Datenanalyse: eine Einführung mit SPSS. Wiesbaden: Springer VS.

Verba, Sidney/Schlozman, Kay Lehman/Brady, Henry E., 2002: Voice and equality. Civic voluntarism in American politics. Cambridge, Mass., Harvard University Press.

---

Hauptsem.: **Social Data Science für Fortgeschrittene: Lernen lassen, selbst lernen und eigene Projektarbeit zum Wandel von Arbeitswelt und Organisationsformen**

Dozent\*in: **Stefan Kirchner**

Zeit: **Fr. 9:30 – 10:15 (vor Ort) & Di. 9:30 – 10:15 (online)**

Raum: **5.013**

Beginn: **17.04.2026**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539984>**

Das Seminar „Social Data Science für Fortgeschrittene“ verbindet vertiefte Datenanalyse in R mit einer seminarbegleitenden Projektarbeit und inhaltlicher Anwendung in den Feldern Arbeit & Organisation.

Ziel ist es, nicht nur Methoden sicher anzuwenden, sondern sie auch so zu strukturieren und aufzubereiten, dass andere damit lernen können. Außerdem sollen die Studierenden sich projektbezogen neue Verfahren erschließen.

In der ersten Phase („Lernen lassen“) entwickeln Studierende kleine Lerninputs, um die eigenen Kenntnisse zu vertiefen.

In der zweiten Phase („Selbst lernen“) erweitern die Studierenden ihr methodisches Repertoire projektorientiert, z. B. in Webscraping, Geo- und Zeitdaten, optional auch Netzwerkanalyse oder automatisierter Textanalyse.

Darauf aufbauend bearbeiten die Studierenden eine eigene, seminarbegleitende Projektarbeit mit einer empirischen Fragestellung aus dem Themenfeld Arbeit & Organisation und führen Datengewinnung, Analyse und Ergebnisdarstellung zusammen. Das Seminar endet mit der Synthese der Projekte und einer gemeinsamen Reflexion der methodischen Entscheidungen und Befunde.

Für das Seminar sind Kenntnisse in R keine Voraussetzung. Grundsätzlich können die notwendigen Kenntnisse auch direkt im Kurs erworben werden. Der vorherige Besuch einer R-Einführung ist nicht zwingend erforderlich, aber vorteilhaft.

Der Modus des Seminars ist zeitlich flexibel gestaltet. Es werden zwei Teil-Termine angeboten: Fr. 9:30 – 10:15 (vor Ort) & Di. 9:30 – 10:15 (online). Details werden mit den Studierenden in der ersten Sitzung abgestimmt.

Das Seminar kann auch im MA-Soziologie als integrierter Masterkurs absolviert werden.

---

Hauptsem.: **Interpretative Medienanalyse**

Dozent\*in: **Alexander Antony**

Zeit: **Mi, 10:15 bis 11:45 Uhr**

Raum: **05.013**

Beginn: **15.04.2026**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539986>**

Die journalistische Berichterstattung stellt eine zentrale Form gesellschaftlicher Wissensproduktion dar. In der natürlichen Einstellung des Alltagslebens (Schütz) rezipieren wir massenmedial verbreitete Inhalte zumeist, ohne uns näher mit der Art und Weise ihrer Darstellung zu befassen. Gleichwohl ist uns der Gedanke keineswegs fremd, dass „gleiche“ Inhalte in unterschiedlichen Medien auf verschiedene Weise thematisiert werden (z. B. im Boulevard anders als in sogenannten Qualitätsmedien). Ebenso verändert sich die Berichterstattung über ein Thema oftmals im Zeitverlauf: Neue Perspektiven werden eingenommen, Expert\*innen kommen zu Wort, Gegenpositionen werden aufgegriffen usw.

Die interpretative Medienanalyse interessiert sich dafür, wie soziale Wirklichkeit massenmedial hergestellt wird. Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit exemplarischen Studien einer interpretativen Soziologie medialer Berichterstattung und erarbeiten ein grundlegendes methodisches Wissen, das die Studierenden im zweiten Teil dazu befähigt, eigene kleinere Forschungsprojekte in Kleingruppen durchzuführen. Die übergeordnete Zielsetzung des Seminars besteht darin, den soziologischen Blick und die analytische Befremdung einzuüben sowie (erste) Erfahrungen im Umgang mit Methoden qualitativer Sozialforschung zu sammeln.

Hauptsem.: **Sekundärdatenanalyse der BAS-Studierendenbefragung**

Dozent\*in: **Micha Pastuschka**

Zeit: **DI, 16:15-17:45 Uhr**

Raum: **05.012**

Beginn: **14.04.2026**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539987>**

Die Fähigkeit, eigenständig Datensätze zu analysieren sowie bestehende Analysen zu verstehen und kritisch zu hinterfragen, ist ein zentraler Bestandteil der sozialwissenschaftlichen Methodenausbildung. Ihre Bedeutung zeigt sich besonders im Kontext der fortschreitenden Digitalisierung und der zunehmenden Erhebung vielfältiger Daten zu Einstellungen, Meinungen und Verhalten von Bürger\*innen. Das Seminar verfolgt das Ziel, einen verständlichen und praxisnahen Einstieg in den quantitativ-empirischen Forschungsprozess zu bieten.

Auf Grundlage eines realen Datensatzes erlernen die Studierenden die einzelnen Schritte des quantitativen Forschungsprozesses. Ausgehend von selbst entwickelten Forschungsfragen setzen sie sich zunächst mit Forschungsstand, theoretischen Konzepten und Hypothesen auseinander. Im Anschluss erfolgt die Aufbereitung und uni-/bi-/multivariate Analyse der Daten mithilfe der Software SPSS. Vorkenntnisse in SPSS oder quantitativen Verfahren sind nicht erforderlich – können jedoch den Einstieg erleichtern.

Im Fokus steht das Thema soziale Ungleichheit im Hochschulkontext. Diese zeigt sich sowohl im Zugang zum Studium als auch beim Übergang in den Arbeitsmarkt: So erreichen beispielsweise Kinder aus bildungsfernen Haushalten seltener einen Hochschulabschluss und verfolgen weniger prestigeträchtige Berufswege (Lörz 2017). Und auch bei vergleichbarer Qualifikation bestehen weiterhin geschlechtsspezifische Einkommensunterschiede – weiblich gelesene Personen verdienen im Schnitt weniger als männlich gelesene (z. B. Otto et al. 2014). Wir versuchen diese Unterschiede theoretisch zu fassen und methodisch aufzuzeigen.

Empfohlene Literatur:

Tausendpfund, Markus (2021): Quantitative Datenanalyse. Eine Einführung mit SPSS. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Raithel, Jürgen (2008): Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs. 2. Auflage. Wiesbaden.

Lörz, M. (2017). Soziale Ungleichheiten beim Übergang ins Studium und im Studienverlauf. In: Baader, M., Freytag, T. (eds) Bildung und Ungleichheit in Deutschland. Springer VS, Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-14999-4\\_16](https://doi.org/10.1007/978-3-658-14999-4_16) Springer VS.

Weitere Informationen: Projektseite des IHFs - <https://www.bap.ihf.bayern.de/bas/aktuelles>

---

Hauptsem.: **Primärdatenerhebungen und Forschungsdatenmanagement:  
Vorbereitung WiW 2027**

Dozent\*in: **Micha Pastuschka**

Zeit: **DI, 12:15-13:45**  
Raum: **00.15 PSG**  
Beginn: **14.04.2026**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539988>**

In unserem Alltag werden wir überall mit Befragungen konfrontiert. Sei es durch die eigene Gemeinde, ein Bundesamt, einem Radiosender, im Rahmen der (gefühl) hundert Befragungen der Universität oder die (definitiv) fünfhundert Supermärkte und Läden, bei denen eine eigene App uns nach Feedback zum Einkauf, Zufriedenheit und Wünschen fragt.

Nicht alle Befragungen sind allerdings gleich gut und überhaupt in der Lage valide und reliable Ergebnisse zu erzielen! Bei Primärdatenerhebungen kann es zu klar ersichtlichen Biases kommen: Eine Webumfrage kommt zu dem Schluss, dass wir uns alle sehr digital kompetent fühlen, während eine Telefonumfrage zeigt, dass das Internet für uns Neuland ist. Aber bereits Kleinigkeiten kann das Antwortverhalten der Befragten grundlegend beeinflussen: Stelle ich meine Frage auf einer 4-er Skala oder auf einer 5-er Skala? Wie formuliere ich ausgeglichene Fragen? Welche Frage stelle ich zuerst? ...

Von der Planung einer Umfrage über die Auswahl der Erhebungsmethodik bis hin zur Plausibilisierung der Daten und eine Bereitstellung für die Nachnutzung – Das Seminar gibt eine grundlegende Einführung in die Primärdatenerhebung und dem Forschungsdatenmanagement. Die Studierenden setzen sich mit den zentralen Fragen einer Datenerhebung auseinander und wenden dies auf ein konkretes Beispiel an: „Soziale Resilienz“ wird vor allem im Kontext der Polykrise immer bedeutsamer. Wir stellen uns gemeinsam die Fragen, was soziale Resilienz beinhaltet und wie diese gemessen werden kann. Das Seminar unterstützt dabei die Wiederholungsbefragung des Projekts „Wir in Würzburg 2024“, die im kommenden Jahr durchgeführt werden sollte. Schon im letzten Durchlauf konnten Studierende selbst entwickelte Fragen in die Projektkonzeption einbringen. Das Seminar nutzt die Wiederholungsbefragung um den Studierenden reale Einblicke in die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung realer Primärdatenerhebungen zu ermöglichen.

Empfohlene Literatur:

Porst, Rolf (2014): Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

GESIS (2019): GESIS Survey Guidelines. Online verfügbar unter: <https://www.gesis.org/en/gesis-survey-guidelines/home>.

---

Hauptsem.: **Systematische Metaphernanalyse als Methode der qualitativen Sozialforschung**  
Dozent\*in: **Larissa Pfaller**  
Zeit: **Blockveranstaltung: 17.04.2026, 24.04.2026, 10.07.2026, 17.07.2026 – jeweils von 8:30 bis 15:30 Uhr**  
Raum: **Carl-Thiersch-Str. 7, 91052 Erlangen, Raum Leopold 3, 2. Stock**  
Beginn: **17.04.2026**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/539989>

Die Analyse von Metaphern hat sich als neuer Weg zu den Deutungen entwickelt, in denen Menschen sich und ihre Welt begreifen. Metaphern werden hierbei nicht mehr als schmückendes Beiwerk der Sprache, sondern als integraler Bestandteil einer sprachlichen Praxis verstanden. Mehr noch: Sprache operiert grundsätzlich metaphorisch, und damit lassen sich auch unsere Wahrnehmung, unser Denken, Fühlen und Handeln als durch Metaphern geprägt verstehen.

Das Seminar führt theoretisch und praktisch in die Grundlagen der systematischen Metaphernanalyse als Methode der qualitativen Sozialforschung ein. Wir üben die Arbeitsschritte der Methode, das Erkennen von Metaphern und das Bündeln in metaphorischen Konzepten. Im Mittelpunkt steht eine eigene erste Analyse, die am Ende des Seminars präsentiert wird.

Das Seminar findet gemeinsam mit Studierenden der Hebammenwissenschaft statt und wird sich inhaltlich auf Themen rund um Geburt und Schwangerschaft stützen.

Literatur:

Schmitt, Rudolf (2016): Systematische Metaphernanalyse als Methode der qualitativen Sozialforschung. Springer.

Schmitt, Rudolf, Schröder, Julia, Pfaller, Larissa (2018): Systematische Metaphernanalyse. Eine Einführung. Springer.

---

Vorlesung: **Statistische Analyseverfahren II**

Dozent\*in: **Nicole J. Saam**

Zeit: **Donnerstag, 12-14 Uhr**

Raum: **Großer Hörsaal, Bismarckstr. 1a**

Beginn: **16.4.**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/534790>

Die Vorlesung baut auf die vorhergehende Vorlesung „Statistische Analyseverfahren I“ auf, die in die deskriptive Statistik einführte. Nunmehr wird eine Einführung in die schließende Statistik gegeben.

Empfohlene Literatur

Backhaus, K., B. Erichson, W. Plinke und R. Weiber (2018). Multivariate Analyseverfahren. Eine anwendungsorientierte Einführung. 15. überarb. Aufl. Berlin: Springer. (online-Resource)

Übung: **Übung Statistische Analyseverfahren II (Präsenzübung)**  
Dozent\*in: **Katrin Drasch**  
Zeit: **Donnerstag, 10:15 - 11:45 Uhr**  
Raum: **KH 1.019**  
Beginn: **23.4.**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540031>**

Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" und "Statistische Analyseverfahren I".

In der Begleitübung zu den Statistischen Analyseverfahren II werden die auf StudOn bereitgestellten Übungsaufgaben nachbereitet. Alle wichtigen Details zur Übung werden im gemeinsamen StudOn Ordner für Vorlesung, Übung und Tutorien bekanntgegeben. Nach jeder Vorlesung werden Übungsaufgaben auf StudOn freigegeben, die innerhalb einer Woche zu bearbeiten sind. In der Übung werden die Aufgaben und deren Lösung besprochen und Fragen hierzu beantwortet.

Das Lernziel der Übung ist ein selbstständiges Interpretieren von statistischen Ergebnissen (SPSS-Output), die auf Basis der in der Vorlesung "Statistische Analyseverfahren II" behandelten Verfahren berechnet wurden. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelorstudierende Soziologie ab dem 4. Fachsemester.

Hinweis zur Statistiksoftware SPSS:

Die Veranstaltung stellt mit SPSS erstellte Ergebnisse vor, schult aber nicht den Umgang mit SPSS. Für den eigenständigen Umgang mit SPSS empfehlen wir den parallelen Besuch der Veranstaltung „Einführung in die Datenaufbereitung und Datenanalyse mit SPSS“.

---

Übung: **Übung Statistische Analyseverfahren II (Online-Übung)**  
Dozent\*in: **Katrin Drasch**  
Zeit: **Donnerstag, 08:15 - 09:45 Uhr**  
Raum: **online;**  
Zoom-Link: **<https://fau.zoom-x.de/j/96439936906?pwd=Tnc1b1Mrc1o1TTBGeGk1N2V0Z1hvZz09>**  
Beginn: **23.4.**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540032>**

Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" und "Statistische Analyseverfahren I".

In der Online-Übung zu den Statistischen Analyseverfahren II werden die auf StudOn bereitgestellten Übungsaufgaben digitalen Übungsaufgaben nachbereitet. Der digitale Raum soll dabei nicht als einseitiges Kommunikationsmedium genutzt werden, sondern es wird erwartet, dass die Studierenden aktiv an der Übung partizipieren. Alle wichtigen Details zur Übung werden im gemeinsamen StudOn Ordner für Vorlesung, Übung und Tutorien bekanntgegeben. Nach jeder Vorlesung werden die digitalen Übungsaufgaben auf StudOn freigegeben, die innerhalb einer Woche zu bearbeiten sind. In der Übung werden die digitalen Aufgaben und deren Lösung besprochen und Fragen hierzu beantwortet.

Das Lernziel der Übung ist ein selbstständiges Interpretieren von statistischen Ergebnissen (SPSS-Output), die auf Basis der in der Vorlesung "Statistische Analyseverfahren II" behandelten Verfahren berechnet wurden. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelorstudierende Soziologie ab dem 4. Fachsemester.

Hinweis zur Statistiksoftware SPSS:

Die Veranstaltung stellt mit SPSS erstellte Ergebnisse vor, schult aber nicht den Umgang mit SPSS. Für den eigenständigen Umgang mit SPSS empfehlen wir den parallelen Besuch der Veranstaltung „Einführung in die Datenaufbereitung und Datenanalyse mit SPSS“.

---

Seminar: **Basisseminar: Vergleichende Gesellschaftsanalyse**

Dozent\*in: **Philipp Landauer**

Zeit: **Dienstag, 16.15 – 17.45 Uhr**

Raum: **05.052**

Beginn: **14.04.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540034>**

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über typologische Ansätze des Vergleichs von Wohlfahrtsstaaten und Kapitalismusformen. Anhand der Sozialstruktur Deutschlands und anderer Länder werden Differenzen in Bezug auf Demographie, Bildung, soziale Ungleichheit und Armutsformen diskutiert. Die Veranstaltung ist sowohl als Vertiefungsseminar zur „Einführung in die Sozialstrukturanalyse“ gedacht als auch als Einstieg in das speziellere Studium einzelner Dimensionen und Thematiken der Sozialstrukturanalyse. Es eignet sich auch zur Vorbereitung auf das Staatsexamen im Fach Sozialkunde. Das Seminar wird auf Deutsch stattfinden und für die Teilnahme müssen Sie die Verantwortung für eine Sitzung in Form einer Expert\*innen-gruppe übernehmen. Für eine unbenotete Leistung müssen Sie dreimal Lektürefragen vor der Sitzung schriftlich abgeben und für die benotete Leistung müssen Sie eine Klausur (60 Minuten) bestehen.

Empfohlene Literatur:

Esping-Andersen, G. (1998): Die drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus. Zur politischen Ökonomie des Wohlfahrtsstaates, in: Lessenich, S./Ostner, I. (Hg.): Welten des Wohlfahrtskapitalismus. Der Sozialstaat in vergleichender Perspektive, Frankfurt a.M.

Marx, Karl (1962): Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Erster Band: Der Produktionsprozess des Kapitals, Berlin.

Nachtwey, O. (2017): Die Abstiegs-gesellschaft. Über das Aufbegehren in der regressiven Moderne. Berlin.

Nölke, Andreas (2006): Weltsystemtheorie. In: Schieder/ Spindler: Theorien der internationalen Beziehungen. Opladen & Farmington Hills,

Pfau-Effinger, Birgit (2002): Wandel wohlfahrtsstaatlicher Geschlechterpolitiken im soziokulturellen Kontext. In: Heintz, Bettina (Hg.): Geschlechtersoziologie. Sonderheft der KZfSS. Wiesbaden, S. 487 – 511.

Resch, C./Steinert, H. (2011): Kapitalismus: Porträt einer Produktionsweise, Münster.

Steuerwald, C. (2016): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. 3. Auflage. Wiesbaden, S. 5-32.

---

Seminar: **Gewerkschaften und industrielle Beziehungen in der Global Care Economy**

Dozent\*in: **Gülten Gizem Fesli**

Zeit: **Dienstag, 14:15-15:45 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn: **21. April**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540071>**

Die wirtschaftlichen Umsätze innerhalb der globalen Care Industrie (Gesundheit, Pflege, Betreuung, Haushalt) tragen beachtlich zu nationalen Bruttoinlandsprodukten bei. Vor dem Hintergrund alternder Gesellschaften (BRD, Japan, USA) ist von einer Zunahme der Umsätze in der Care-Industrie und einer hohen Nachfrage an Care-Arbeiter\*innen auszugehen. Bisher gibt es weltweit etwa 76 Millionen Care-Arbeiter\*innen, die diese Umsätze generieren (Bonnet et al., 2022). Allerdings ist die gewerkschaftliche Vertretung von Care-Arbeiter\*innen im Vergleich zu anderen Berufsgruppen weniger weit vorangeschritten. Das Seminar wird sich daher mit der Frage beschäftigen, welche Gewerkschaften für Care-Arbeiter\*innen in den industriellen Beziehungen existieren. Hierfür wird zunächst eine Übersicht der Gewerkschaften für Care-Arbeiter\*innen auf globaler Ebene behandelt. Hierunter fallen etwa die International Labor Organization sowie die International Domestic Workers Federation. Anschließend wird der Schwerpunkt auf die Europäische Union, insbesondere die BRD gelegt.

Seminar: **Markets, Culture, Society in India**  
Dozent\*in: **Pratisha Borborah**  
Zeit: **Thursday, 2--3.30 pm**  
Raum: **5.013 (Kochstr. 4)**  
Beginn: **April 16, 2026**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540073>**

This will be an introductory course that explores markets as centres of understanding social, cultural and political scenario of Indian societies and communities. The idea is to introduce markets as an economic sphere embedded with other institutions and relationships that impact actors' exchanges and behaviour. Here, markets will be studied as social structures refined under sets of social identities, families, cultures, and the changing environment. While Indian market is characterised by the presence of 'mall culture' promoting branded and large-scale retail shops, this course will centre around local street markets, periodic or weekly markets which are an intricate part of everyday life in India. In times like ours when the boundaries between 'local' and 'global', 'rural' and 'urban' are getting blurred, markets provide critical insights on the changing culture of consumption, building identities and how people form relationships with both space and commodities. Studies on markets highlight issues related to migration or mobility, evictions, and precarity. This course brings forth how markets offer stories of co-existence about empowerment and participation, discrimination, informality, and insecurity.

Recommended literature:

Yang, Anand (2000): *Bazaar India: Markets, Society and the Colonial State in Bihar*, New Delhi: Munshiram Manohar Publishers Put Ltd.

Kikon, Dolly (2019): *Living with Oil and Coal: Resource Politics and Militarisation in North East India*, Seattle: University of Washington Press.

---

Seminar: **Ethnographic Reading and Writing**  
Dozent\*in: **Oleg Vasilchenko**  
Zeit: **Thursday, 10:15 - 11:45**  
Raum: **Glückstr. 10, Seminar room ground floor (library), Erlangen**  
Beginn: **16th of April**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539957>**

What does it mean to "write culture"? How can close attention to everyday encounters, observations, and conversations be transformed into robust social-scientific knowledge, and what is at stake in that transformation? How do description, narrative, and analysis work together to make social worlds legible without reducing their complexity? This seminar takes these questions as its point of departure and examines how ethnographic texts address them through particular choices of form, voice, and evidence. It introduces ethnographic reading and writing

with a sustained focus on ethnography as both an analytical practice and a crafted textual form. We will read ethnographic works from a wide geographical and thematic range, attending to how authors structure an ethnographic account, mobilize evidence, develop concepts through writing, and navigate questions of voice, representation, and ethical responsibility. Writing will be an integral part of the seminar throughout the semester: participants will regularly practice ethnographic writing and revision, learning how to move from observed detail to analytically meaningful text that remains clear, grounded, and conceptually precise. By the end of the semester, participants should be better equipped to read ethnography with an eye for method and craft, and to experiment with their own ethnographic prose.

In this course bachelors and masters students are welcome, there's no need for prior knowledge on ethnography/anthropology.

Suggested introductory readings:

\* The Interpretation of Cultures: Geertz, C. (1973). The interpretation of cultures: Selected essays. Basic Books.

\* Writing Culture: Clifford, J., & Marcus, G. E. (Eds.). (1986). Writing culture: The poetics and politics of ethnography. University of California Press.

\* Recapturing Anthropology: Fox, R. G. (Ed.). (1991). Recapturing anthropology: Working in the present. School of American Research Press.

\* Writing Women's Worlds: Abu-Lughod, L. (1993). Writing women's worlds: Bedouin stories. University of California Press.

---

Seminar: **Vergleichende Bildungspolitik Deutschland – Türkei**

Dozent\*in: **Sahverdi**

Zeit: **Freitag, 12:15-13:45 Uhr**

Raum: **5.052**

Beginn:

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540080>**

Welche Aufgaben kommen der Bildungspolitik zu? Beschränkt sie sich darauf, die strukturellen Voraussetzungen für die Vermittlung einer fundierten Wissensbasis zu schaffen? Oder besteht ihr Anspruch darin, zukünftige Generationen auf gesellschaftliche Normen sowie auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten? Möglicherweise steht Bildungspolitik jedoch vor einem grundsätzlichen Dilemma, da sie gegenwärtig Antworten auf eine unvorhersehbare und von Unsicherheiten geprägte Zukunft formulieren muss.

Im Rahmen einer vergleichenden Analyse der Bildungssysteme Deutschlands und der Türkei werden zentrale Aspekte der jeweiligen Bildungspolitik untersucht, um diesen Fragestellungen systematisch nachzugehen. Dabei werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten in sozio-ökonomische, historische und politische Kontexte eingebettet, um ihre Genese und Wirkung

adäquat zu erfassen. Zugleich wird herausgearbeitet, inwiefern Bildungspolitik in beiden Ländern einen formativen wie auch normativen Charakter besitzen. Ziel der Untersuchung ist es, zu analysieren, in welchem Maße Bildungspolitik nicht nur gegenwärtige Bildungsprozesse gestaltet, sondern auch langfristige gesellschaftliche Entwicklungen prägt. Darüber hinaus soll aufgezeigt werden, wie eine kritische Auseinandersetzung mit Bildungspolitik dazu beitragen kann, gesellschaftlichen Fortschritt reflexiv und nachhaltig zu fördern.

---

Seminar: **Praxis Seminar: Organizing Chinese documentary film festival**

Dozent\*in: **Yihong Sun**

Zeit: **Thursday 14:00-18:00, every two weeks**

Raum: **5.012**

Beginn: **16.04.2026**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540084>**

This praxis seminar begins with a critical review of the key theoretical debates that influence documentary filmmaking and its viewing. We will explore questions of representation, ethics, authorship and film censorship. Based on this foundation, students will explore landmark works and emerging trends in Chinese documentary cinema, focusing particularly on independent films examining labor issues. Using an anthropological and sociological lens, students will analyze how these documentaries portray inequality, precarity and gender dynamics in contemporary China. The practical element of the course enables students to engage with every stage of planning and executing a film festival. Working in collaborative teams, students will curate a program of documentary films, design and implement promotional strategies, organize and facilitate panel discussions, Q&A sessions, and interviews with filmmakers and scholars.

Throughout the semester, students will develop transferable skills in communication, organization, public speaking, and event management, while deepening their analytical understanding of Chinese society, especially with regard to the lived realities of labor-related inequality.

Aufderheide, P. (2007). *Documentary Film: A Very Short Introduction*. Oxford University Press.

Chiu, K., & Zhang, Y. (2014). *New Chinese-Language documentaries: Ethics, subject and place*. Routledge.

Ruby, J. (2000). *Picturing culture: Explorations of film and anthropology*. University of Chicago Press.

Spivak, G. C. (2010). Can the subaltern speak? In R. C. Morris (Ed.), *Can the subaltern speak? Reflections on the history of an idea* (pp. 21–78). Columbia University Press.

---

Hauptsem.: **Technische Infrastrukturen und (digitale) Gesellschaft**  
Dozent\*in: **Christina Hecht**  
Zeit: **mittwochs, 10-12**  
Raum: **1.053**  
Beginn: **15. April**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540108>**

Seminarbeschreibung: Die Bahn kommt schon wieder zu spät, das Internet ist weg: Wir ärgern uns über Infrastrukturen, wenn sie nicht funktionieren. Gleichzeitig ordnen sie weitreichend und oft ganz selbstverständlich unseren Alltag. Im Seminar fragen wir danach, wie soziale Ordnung und große Infrastruktursysteme zusammenhängen. Im ersten Teil beschäftigten wir uns mit klassischen Arbeiten, die beispielsweise die Entwicklung von Elektrizitäts- oder Eisenbahnnetzen untersuchen. Im zweiten Seminarteil rücken wir digitale Infrastrukturen in den Fokus und erkunden, was wir anhand von Unterseekabeln, Datenzentren, Satelliten oder Plattformen über Machtkonstellationen in der Gegenwartsgesellschaft lernen können. Die Teilnahme am Seminar erfordert keine Vorkenntnisse, aber die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion englischsprachiger Texte. Nach Abschluss des Seminars kennen Studierende zentrale Argumente aus den Debatten zu (digitalen) Infrastrukturen und Gesellschaft, können diese kritisch einordnen und auf aktuelle Beispiele übertragen.

---

Hauptsem.: **Amlinger/Nachtwey: Zerstörungslust (Lektürekurs)**  
Dozent\*in: **Marco Blank**  
Zeit: **Mittwoch 08:00 – 09:30 Uhr**  
Raum: **11.2.24 auf AEG (Nürnberg)**  
Beginn: **Semesterbeginn**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540109>**

Abstract: „Donald Trump versprach vor seiner erneuten Wahl, die liberale Demokratie aus den Angeln zu heben. Er wurde nicht trotz, sondern wegen dieses Versprechens gewählt. In ihrem Bestseller Gekränkte Freiheit zeigten Carolin Amlinger und Oliver Nachtwey, wie Libertarismus und Autoritarismus miteinander verschmelzen könnten. Zwei Jahre später hat die Realität ihre soziologische Diagnose auf bedrückende Weise bestätigt. Nun befassen die Soziolog:innen sich mit den Wähler:innen und Followern von Trump, Musk sowie der AfD. Woher diese Lust an der Zerstörung? Und warum folgen so viele Bürger:innen den libertären Autoritären in den selbstgewählten Faschismus? Auf der Grundlage umfangreicher empirischer Forschungen, darunter einer Vielzahl ausführlicher Interviews, u. a. mit AfD-Anhängern und Mitgliedern libertärer Vereinigungen, entwickeln Amlinger und Nachtwey eine Erklärung: Im Kern richtet sich diese Revolte gegen die Blockade liberaler Gesellschaften, die ihre Versprechen auf Aufstieg und Emanzipation nicht mehr einlösen. In diesem Sinne geht es Trump, Musk, Weidel und ihren Anhänger:innen, schließen die beiden mit Erich Fromm, um die Zerstörung der Welt als letzten, verzweifelten Versuch, sich davor zu retten, von ihr zermalmt zu werden.“

Das Buch „Zerstörungslust – Elemente des demokratischen Faschismus“ wird über das Semester hinweg gemeinsam vollständig gelesen und diskutiert (453 Seiten). Es ist kein

außerordentliches Vorwissen (wie bspw. kritische Theorie) nötig, aber eine Lust am Lesen ist für das Gelingen eines Lektüreseminars Voraussetzung – gelesen wird zuhause, besprochen wird im Seminar! Weil das gerade bei Lektüreseminaren häufig vorkommt: es gibt keine Abkürzung zur Erkenntnis. Wer nicht vorhat, das ganze Buch zu lesen, wird keinerlei Freude am Seminar haben.

Außerdem benötigen Sie das Buch, es wird nicht zur Verfügung gestellt und muss vor Seminarbeginn ausgeliehen, gekauft oder auf anderem Weg besorgt werden.

ISBN: 978-3518432662

---

Hauptsem.: **Politische Soziologie**

Dozent\*in: **Regina Renner**

Zeit: **20.04.2026 (digital, 18-20 Uhr), 19.06. (16-20 Uhr), 20.06. (8-20 Uhr), 26.06. (16-20 Uhr), 27.06. (8-12 Uhr), 29.06. (digital, 18-20 Uhr)**

Raum: **C701**

Beginn:

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539983>**

Politische Soziologie analysiert Politik im Wirkungszusammenhang mit Gesellschaft. Mit Max Weber als einen großen Inspirator der modernen Politischen Soziologie werden in diesem Forschungsfeld Fragen der sozialen Ungleichheit und deren Folgen für Politik in den Blick genommen. Das Forschungsfeld vereint soziologische, politikwissenschaftliche und v.a. mit der Jugendforschung auch erziehungswissenschaftliche Fragestellungen.

Das Seminar ist quantitativ-empirisch ausgerichtet. Im ersten Teil werden in Referaten theoretische Überlegungen zur Politischen Kultur (Demokratiezufriedenheit, politisches Vertrauen), zum Wahlverhalten, zur (politischen) Sozialisation sowie zur politischen Partizipation entwickelt. Im zweiten Teil werden zunächst statistische Grundkenntnisse sowie SPSS-Kenntnisse wiederholt. Im Anschluss daran werden die von den Seminarteilnehmer\*innen entwickelten Fragestellungen und Hypothesen aus den Referaten in eigene multivariate Analysen umgesetzt.

Kenntnisse in deskriptiver und multivariater Statistik (lineare Regression) sowie der Datentransformation in SPSS werden vorausgesetzt, wobei eine Wiederholung stattfindet.

ggfs. empfohlene Literatur

Hurrelmann, Klaus/Bauer, Ullrich 2020: Einführung in die Sozialisationstheorie: das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. Weinheim/Basel: Beltz Reinders, Heinz, 2015: Jugend - Engagement - Politische Sozialisation. Gemeinnützige Tätigkeit und Entwicklung in der Adoleszenz. Wiesbaden: Springer VS  
Tausendpfund, Markus, 2019: Quantitative Datenanalyse: eine Einführung mit SPSS. Wiesbaden: Springer VS.

Verba, Sidney/Schlozman, Kay Lehman/Brady, Henry E., 2002: Voice and equality. Civic voluntarism in American politics. Cambridge, Mass., Harvard University Press.

---

Hauptsem.: **Diskriminierung erforschen – Ansätze, Erklärungen, Methoden**  
Dozent\*in: **Stephanie Müssig (EZIRE), Katrin Drasch**  
Zeit: **Donnerstag, 12:15 - 13:45 Uhr (16.4.; 30.4.; 7.5.; 21.5.;11.6.;18.6.;25.6.;2.7.),  
Blocktermin Fr. 19.6. 9:00-15:00 Uhr PSG 00.3**  
Raum: **KH 0.023**  
Beginn: **16.4.**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539975>**

In diesem Seminar werden wir die verschiedenen Ansätze und Erklärungen von Diskriminierung sowie deren empirische Untersuchung anhand quantitativ-empirischer Studien beleuchten. Neben Begriffsdefinitionen und Formen von Diskriminierung (Ethnische Diskriminierung, Geschlechtsdiskriminierung, Altersdiskriminierung, Mehrfachdiskriminierung etc.) werden im ersten Teil des Seminars zentrale Theorien und verwendete statistische Methoden (Regressionsverfahren) und experimentelle Techniken (faktorielle Surveys) anhand aktueller empirischer Studien zum Thema betrachtet und kritisch reflektiert. Daher empfiehlt es sich, die Veranstaltungen Statistische Analyseverfahren I und II erfolgreich abgeschlossen zu haben. Im zweiten Teil des Seminars wird an einem Blocktermin ein experimentelles Forschungsdesign in Gruppenarbeit selbst entwickelt. Hierfür wird eine selbstgewählte Form von Diskriminierung anhand theoretischer Überlegungen mittels eines faktoriellen Surveys messbar gemacht. Als benotete Leistung ist die schriftliche Dokumentation dieses Forschungsdesigns vorgesehen.

Basisliteratur:

Scherr, A. (2023). Soziologische Diskriminierungsforschung. In: Scherr, A., Reinhardt, A.C., El-Mafaalani, A. (Hrsg.) Handbuch Diskriminierung. Springer VS, Wiesbaden.  
**[https://doi.org/10.1007/978-3-658-42800-6\\_3](https://doi.org/10.1007/978-3-658-42800-6_3)**

---

Hauptsem.: **Negative Dialektik – Adorno und die Kritik der Vernunft**  
Dozent\*in: **Dennis Eckhardt, Jasmin Schreyer**  
Zeit: **Dienstag 12:00 – 14:00 Uhr**  
Raum: **PSG 00.04**  
Beginn: **Semesterbeginn**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539865>**

Dieses Seminar widmet sich Theodor W. Adornos Negativer Dialektik als einer Denkbewegung, die sich gegen Verdinglichung, Identitätslogik und instrumentelle Vernunft richtet. Anders als geschlossene Theoriesysteme versteht Adorno seine Philosophie als permanente Kritik, die der Versuchung widersteht, Widersprüche aufzulösen oder die Welt in kontrollierbare Ordnungen zu überführen. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit Adornos Kritik am identitätslogischen Denken, das alles Nichtidentische unter Begriffe subsumiert und damit strukturelle Gewalt ausübt. Die Teilnehmenden erarbeiten, wie Verdinglichung nicht nur als ökonomisches, sondern auch als kognitives und ästhetisches Phänomen die moderne

Gesellschaft durchzieht. Dabei wird deutlich, dass negative Dialektik keine Methode zur Lösung von Problemen darstellt, sondern eine Haltung kultiviert, die Unruhe, Unvollständigkeit und kritische Distanz gegenüber allen Vereinnahmungsversuchen bewahrt. Besondere Aufmerksamkeit gilt Adornos Verständnis von Kunst und Avantgarde als Räumen nichtidentischer Erfahrung, in denen das von der begrifflichen Ordnung Ausgeschlossene aufscheint. Die Teilnehmenden üben, diese Denkweise auf konkrete Gegenstände aus Kultur, Medien, Alltag und Politik anzuwenden, um zu lernen, wie Widersprüche produktiv erhalten statt aufgelöst werden können. Das Seminar zielt darauf ab, kritische Theorie nicht als deskriptives Instrument, sondern als Praxis zu begreifen, die die bestehende Wirklichkeit nicht akzeptiert, sondern deren Unvollkommenheit, Brüche und die Möglichkeit des Anderen sichtbar macht.

---

Seminar: **Basisseminar Bildung und Lebenslauf**  
Dozent\*in: **Irmgard Steckdaub-Muller**  
Zeit: **Donnerstag 8:15-9:45**  
Raum: **5.013**  
Beginn:  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540115>**

Das Basisseminar 'Bildung und Lebenslauf' richtet sich vor allem an Studienanfänger\*innen und führt in Grundbegriffe und theoretische Konzepte des Moduls "Bildung und Lebenslauf" ein. Die Seminardiskussionen beziehen sich auf die Textlektüre zu den Themenbereichen Sozialanthropologie, Sozialisierungstheorien, Soziologie der privaten Lebensformen, Geschlechterforschung sowie zum Forschungsfeld Bildung und soziale Ungleichheit.

---

Seminar: **Der Wandel von Liebe und Freundschaft im Zeitalter der KI (Seminar)**  
Dozent\*in: **Tobias Schramm**  
Zeit: **Di 12.15-13.45**  
Raum: **5.013**  
Beginn:  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540116>**

In zeitgenössischen Diskursen wird zunehmend von einer „Einsamkeitsepidemie“ gesprochen. Während das Individuum nach tiefen, authentischen Bindungen strebt, scheinen reale soziale Gefüge fragiler zu werden. In diese Lücke stoßen vermehrt Technologien der Künstlichen Intelligenz: KI-basierte Chatbots und virtuelle Gefährten versprechen permanente Verfügbarkeit, bedingungslose Empathie und ein Ende der Isolation. Doch was bedeutet es für die Gesellschaft, wenn Intimität zunehmend „on demand“ algorithmisch generiert wird? In diesem Seminar untersuchen wir den Wandel von Liebes- und Freundschaftskonzepten durch die Interaktion mit nicht-menschlichen Akteuren. Wir werden also der Frage nachgehen, wie KI-gestützte Chatbots und virtuelle Gefährten (wie Replika oder Character.ai) unsere Vorstellungen von

Intimität und Intersubjektivität verändern. Und wir werden untersuchen, wie Algorithmen die Funktionen von „besten Freunden“ oder „romantischen Partnern“ übernehmen können und was dies für den gesellschaftlichen Beziehungsalltag bedeutet.

Gemeinsam werden wir aktuelle Forschungsfragen an der Schnittstelle von Soziologie, Psychologie und Moralphilosophie diskutieren – im Fokus stehen dabei die spezifischen Intimitätspraktiken im Umgang mit nicht-menschlichen Akteuren: Sind die technologischen Artefakte lediglich Werkzeuge zur Selbstbespiegelung oder ermöglichen sie neue Formen der Intimität? Wie verändert sich das Konzept der Empathie, wenn das Gegenüber keinen Körper und keine eigene Biografie besitzt? Wie verwandeln KI-Apps das Gefühl der Isolation in ein konsumierbares Produkt (Einsamkeit als Marktlücke)? Welche Intimitätspraktiken entwickeln Nutzer im Umgang mit Bots, und wie unterscheiden sich diese von menschlicher Freundschaft? Kann eine Beziehung zu einer KI als „intim“ bezeichnet werden, wenn die Reziprozität rein simuliert ist (Praktiken der Parasozialität)? Welche Auswirkungen hat die ständige Verfügbarkeit „perfekter“ digitaler Partner auf unsere sozialen Erwartungen an reale, oftmals konfliktreiche menschliche Beziehungen?

Zur Einführung wird empfohlen:

Illouz, Eva (2018): Wa(h)re Gefühle. Authentizität im Konsumkapitalismus. Frankfurt a. Main: Suhrkamp.

Illouz, Eva (2011): Warum Liebe wehtut. Eine soziologische Erklärung. Berlin: Suhrkamp.

Giddens, Anthony (1992): The Transformation of Intimacy. Cambridge: Polity Press.

Bauman, Zygmunt (2003): Liquid Love. On the Frailty of Human Bonds. Cambridge: Polity Press.

Turkle, Sherry (2011): Alone Together. Why We Expect More from Technology and Less from Each Other. New York: Basic Books.

Danaher, John (2019): Love and Sex with Robots. The Ethical Implications. Cambridge: MIT Press.

---

Hauptsem.: **Bildung und Beruf**

Dozent\*in: **Marco Blank**

Zeit: **Dienstag 10:15 – 11:45 Uhr**

Raum: **5.012**

Beginn: **Semesterbeginn**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540118>**

Selbst wer sich nicht mit den Themen Bildung und Beruf beschäftigt, wird mittlerweile mitbekommen haben: da tut sich was! Eigentlich tut sich zu diesen Themen immer etwas, aber selten erschien der Diskurs so dysphemisch wie im Lichte der Digitalisierung (und neuerdings auch KI). Dass das Phänomen eine starke Wirkmacht hat, mag unbestritten sein - ob allerdings komplett Neues vor sich geht oder ob wir es mit altem Wein in neuen Schläuchen zu tun haben, ist hingegen an vielen Stellen unklar. Wir setzen uns daher aus drei Perspektiven mit dem

Thema auseinander: Wir verschaffen uns einen Überblick über die Grundbegriffe und nähern uns den Methoden an, die zur Erforschung von (vorwiegend) technischem Wandel angewendet werden. Nicht zuletzt sehen wir uns auch die Forschungspraxis anhand aktueller Forschungen an und diskutieren diese.

Vorwissen ist keines nötig, aber eine Lust am Lesen kurzer Texte ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Im Verlauf des Seminars werden Sie ein Verständnis für den Betrieb sowie Phänomene des Wandels entwickeln und sich selbst in die Lage zu versetzen, unterschiedliche Formen von Wandel zu identifizieren. Außerdem werden Sie im Laufe des Seminars eine Forschungsfrage entwickeln und ausformulieren.

---

Seminar: **Basisseminar Kultur und Kommunikation**  
Dozent\*in: **Aida Bosch**  
Zeit: **Montag 14-16**  
Raum: **5.052**  
Beginn: **13.04.**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540119>**

Das Basisseminar dient dem Einstieg in das Modul „Kultur und Kommunikation“. Der Begriff der Kultur hat verschiedene Bedeutungen; der soziologische Gebrauch des Begriffs ist ein anderer als der Alltagsgebrauch. Im Kontext der Kulturosoziologie wird im Basisseminar die grundlegende Bedeutung der Kultur für die menschliche Lebenspraxis adressiert. Es geht darum, dass der Mensch ein Kulturwesen ist, das im Austausch mit gesellschaftlichen Werten und Normen steht und sich diese als soziales Wesen aneignet. Es gehört also gewissermaßen zur „Natur des Menschen“, eine Kultur zu haben, wobei die Kulturformen des Menschen vielfältig und potentiell unerschöpflich sind. Im Seminar lesen und diskutieren wir grundlegende kulturosoziologische Texte, lernen Klassiker der Kulturosoziologie kennen, und wenden die gelernten Inhalte im Rahmen von Arbeitsgruppen durch kleinere empirische Übungen und Beobachtungen im sozialen Umfeld an. Es werden Klassiker der Kulturosoziologie wie Georg Simmel und Alfred Schütz gelesen, sowie neuere Ansätze zur Anthropologie, zum Gabentausch, zu Religion und Ritualen, zu Körpertechniken, zu Sprache und Identität, zu Architektur und Artefakten, zu Emotionen und vieles mehr behandelt.

Für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Abgabe schriftlicher Arbeitsaufträge vorgesehen, die der Vertiefung und Anwendung der Lektüre dienen.

---

Seminar: **Basisseminar Kultur und Kommunikation**  
Dozent\*in: **Joanna Katharina Kiefer**  
Zeit: **Dienstag, 12.15-13.45**  
Raum: **Raum 5.012**  
Beginn: **erste Semesterwoche**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540122>**

Diese Einführungsveranstaltung stellt die Basiseinheit des gleichnamigen Studienschwerpunktes „Kultur und Kommunikation“ dar. Sie soll den Studierenden einen ersten Ein- und Überblick in die Kulturosoziologie geben und eine Orientierung für die Teilnahme an den weiterführenden Veranstaltungen bieten. Das Seminar richtet den Blick auf die kulturellen Grundlagen der Gesellschaft und ihre vielfältigen Ausdrucks- und Erscheinungsformen. Dabei geht es zum einen darum, zentrale Begriffe und Ansätze vertraut zu machen. Zum anderen soll an ausgewählten Beispielen das Potenzial des „kulturosoziologischen Blicks“ für das Verständnis unserer Gegenwartsgesellschaft ausgelotet werden.

Für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Abgabe schriftlicher Arbeitsaufträge vorgesehen, die der Vertiefung der Lektüre und dem Aufbau zentraler Kompetenzen dienen.

---

Seminar: **Theorien der Fremdheit**  
Dozent\*in: **Alexander Schmidl**  
Zeit: **Donnerstag, 16:15-17:45 Uhr**  
Raum: **05.052**  
Beginn: **16.04.2026**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539854>**

Eigen/Fremd stellt eine Basisunterscheidung im Sozialen und in der Soziologischen Theorie dar. Damit hängen Fragen von Inklusion, Differenz, Diversität und nicht zuletzt die Definition von Grenzen zusammen. Das Seminar beschäftigt sich mit klassischen soziologischen Arbeiten über die Kategorie „des Fremden“ (Simmel, Schütz), Entfremdung (Marx), das Fremde als kategorial Anderes (Levinas), aber auch Ansätze, die die produktive Bearbeitung von Fremdheit und Integration trotz Differenz besprechen (Taylor) und Fremdheit als Konstruktion thematisieren (Bhaba, Said). Ziel ist es, diese komplexe Kategorie zu verstehen, auf aktuelle Ereignisse hin anzuwenden und rückwirkend auch neue theoretische Problemstellungen zu erkennen.

---

Hauptsem.: **Interpretative Medienanalyse**  
Dozent\*in: **Alexander Antony**  
Zeit: **Mi, 10:15 bis 11:45 Uhr**  
Raum: **05.013**  
Beginn: **15.04.2026**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539986>**

Die journalistische Berichterstattung stellt eine zentrale Form gesellschaftlicher Wissensproduktion dar. In der natürlichen Einstellung des Alltagslebens (Schütz) rezipieren wir massenmedial verbreitete Inhalte zumeist, ohne uns näher mit der Art und Weise ihrer Darstellung zu

befassen. Gleichwohl ist uns der Gedanke keineswegs fremd, dass „gleiche“ Inhalte in unterschiedlichen Medien auf verschiedene Weise thematisiert werden (z. B. im Boulevard anders als in sogenannten Qualitätsmedien). Ebenso verändert sich die Berichterstattung über ein Thema oftmals im Zeitverlauf: Neue Perspektiven werden eingenommen, Expert\*innen kommen zu Wort, Gegenpositionen werden aufgegriffen usw.

Die interpretative Medienanalyse interessiert sich dafür, wie soziale Wirklichkeit massenmedial hergestellt wird. Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit exemplarischen Studien einer interpretativen Soziologie medialer Berichterstattung und erarbeiten ein grundlegendes methodisches Wissen, das die Studierenden im zweiten Teil dazu befähigt, eigene kleinere Forschungsprojekte in Kleingruppen durchzuführen. Die übergeordnete Zielsetzung des Seminars besteht darin, den soziologischen Blick und die analytische Befremdung einzuüben sowie (erste) Erfahrungen im Umgang mit Methoden qualitativer Sozialforschung zu sammeln.

---

Hauptsem.: **Unsichtbare Religion? Soziologische und historische Perspektiven auf Sinnsysteme in Geschichte und Gegenwart**

Dozent\*in: **Nicole Grochowina**

Zeit: **montags, 14-16 Uhr**

Raum: **00.6 PSG**

Beginn:

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539414>**

Die Religion verflüchtigte sich ins Religiöse hielt Hubert Knoblauch mit Blick auf Thomas Luckmanns Studie „Die unsichtbare Religion“ (1967) fest. Diesseitig und privatistisch sei die Religion geworden, eine Wiederverzauberung der Welt sei nicht in Sicht. Dieses Phänomen ist bereits bei der Ausbildung von Konfessionen im 16. Jahrhundert zu beobachten, erscheint dann noch pointierter im Streit zwischen Glauben und Vernunft im 18. Jahrhundert und mündet schließlich in die These der säkularen Gesellschaft der Moderne. Dem gegenüber gilt es zu fragen, ob Religion tatsächlich unsichtbar geworden ist – und ob moderne Kulte zwar die Konfession, nicht aber die Religion abgelöst haben.

Auf der Basis von Luckmanns Studien werden einzelne Phänomene der Geschichte (konfessionelle Indifferenz und Ambiguität) sowie moderne Phänomene (Fußball, Körper, Veganismus) auf die Sichtbarkeit des Religiösen hin befragt.

Literatur:

Thomas Luckmann: Die unsichtbare Religion. 3. Aufl. Frankfurt/Main 1991.

Peter L. Berger: Der Zwang zur Häresie. Religion in der pluralistischen Gesellschaft. Freiburg 1992.

Andreas Pietsch, Barbara Stollberg-Rilinger (Hg.): Konfessionelle Ambiguität. Uneindeutigkeit und Verstellung als religiöse Praxis in der Frühen Neuzeit. Heidelberg 2013.

Seminar: **Basisseminar Arbeit und Organisation**  
Dozent\*in: **Christina Hecht**  
Zeit: **dienstags, 16-18 Uhr**  
Raum: **1.053**  
Beginn: **14. April**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540151>**

Seminarbeschreibung: In dem Seminar beschäftigen wir uns mit grundlegenden soziologischen Fragestellungen: Was ist Arbeit und wie ist Arbeit organisiert? Wir diskutieren, was Arbeit im Allgemeinen und kapitalistisch organisierte Erwerbsarbeit im Speziellen auszeichnet. Anschließend befassen wir uns mit historischen und aktuellen Entwicklungen zur Organisation von Arbeit, bspw. mit fordistischer Massenproduktion, der Dezentralisierung sowie der Subjektivierung von Erwerbsarbeit. Wir gehen der Ausbreitung von Dienstleistungsarbeit seit den 1950er Jahren nach und fragen, was mit prekären Beschäftigungsverhältnissen gemeint ist. Dabei beleuchten wir auch, wie betriebliche und überbetriebliche Akteure die Organisation von Arbeit prägen. Abschließend werfen wir einen Blick auf Hausarbeit und informelle Arbeit. In den Seminarsitzungen bearbeiten die Teilnehmenden Fragen zu den Grundlagentexten in verschiedenen Gruppenarbeitsformaten. Sie bereiten zu einer Sitzung einen Input (ggf. in Gruppenarbeit) zu einem ergänzenden Text vor. Nach Abschluss des Seminars haben Studierende einen Überblick über die Vielfalt soziologischer Perspektiven auf Arbeit und Organisation.

---

Seminar: **R-Einführung und Anwendungen in Arbeit und Organisation**  
Dozent\*in: **Stefan Kirchner**  
Zeit: **Fr. 10:15 – 11:45**  
Raum: **5.013**  
Beginn: **17.04.2026**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540152>**

Das Hauptseminar bietet eine praxisorientierte Einführung in die statistische Programmiersprache R und vertieft ergänzend verschiedene Techniken der Regression in Anwendungsfeldern von Arbeit und Organisation.

Die Teilnehmenden erlernen sowohl grundlegende als auch weiterführende Verfahren zur Datenverarbeitung, Visualisierung und Modellierung. Im Fokus stehen insbesondere Methoden zur statistischen Analyse von Sekundärdatensätzen im Forschungsfeld des Wandels der Arbeitswelt und der Transformation von Organisationen.

Das Seminar vermittelt den praktischen Umgang mit diesen Datensätzen, deren Struktur sowie die Durchführung aussagekräftiger Analysen.

Praxisnahe Übungen und eigenständige Analyseprojekte ermöglichen es den Studierenden, mit R erste eigene Forschungsfragen im Feld von Arbeit und Organisation zu formulieren und zu bearbeiten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur:

Wickham, H. & G. Grolemund, 2016: R for data science : import, tidy, transform, visualize, and model data. Sebastopol, CA: O'Reilly. (<https://r4ds.had.co.nz/>)

---

Seminar: **Digitale Plattformen und der Wandel der Arbeit am Beispiel von Uber, Airbnb, Twitch und Instagram**  
Dozent\*in: **Tim Clausnitzer**  
Zeit: **Montag, 10:15-11:45 Uhr**  
Raum: **PSG 00.3**  
Beginn:  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/550064>**

In diesem Seminar behandeln wir den Wandel von Arbeit, der im Zusammenhang mit digitalen Plattformen wie Uber, Airbnb, Twitch, Instagram oder Lieferando steht. Mit technik-, organisations- und wirtschaftssoziologischen Ansätzen diskutieren wir die (algorithmische) Neuorganisation von Märkten durch Plattformen, die Arbeitsbedingungen und Arbeitsformen von Plattformarbeiter:innen sowie gesamtgesellschaftliche Veränderungsdynamiken. Das Seminar gliedert sich grob in drei thematische Schwerpunkte. Im ersten Schwerpunkt setzen wir uns mit dem Begriff digitaler Plattformen sowie mit theoretischer Literatur zu den Kernmerkmalen der Plattformökonomie auseinander. Im zweiten Schwerpunkt lesen wir aktuelle Studien zur Plattformarbeit auf Twitch, Uber, Instagram sowie Airbnb. Im dritten Schwerpunkt diskutieren wir Gesellschaftsdiagnosen zum „Platform Capitalism“ und zur „Platform Society“.

Es besteht in diesem Seminar die Möglichkeit für die Studierenden eine kleine „Mini-Forschung“ zu einer Plattform ihrer Wahl durchzuführen.

---

Seminar: **Zukünfte (der Organisation) von Arbeit: Konzepte, Methoden, Ideologien**  
Dozent\*in: **Norbert Huchler**  
Zeit: **Blockseminar – 17.04.2026 17:00 - 19:00 Uhr (online), vor Ort freitags 15.05.2026, 19.06.2026 und 17.07.2026 jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr**  
Raum: **Seminarraum „Auf AEG“  
Nuremberg Campus of Technology  
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm  
Gebäude 34, Eingang 7, 2.OG., „Auf AEG“**  
Beginn: **17.04.2026**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/546797>

Die „Zukunft von Arbeit“ wird immer wieder neu diskutiert. Dabei werden mögliche Zukünfte gedeutet und verhandelt und Zukunft im Kontext von sozialen (u.a. interessen geleiteten und machtdurchsetzten) Dynamiken auch gestaltet. Aktuelle Anlässe für Prognosen über die Zukunft von Arbeit und die Arbeit der Zukunft gibt es genug: vom Technikwandel (z.B. KI und humanoider Robotik) über Organisationsprinzipien (z.B. Plattformökonomie, Arbeitszeit- und Produktivitätsfragen) bis zu gesellschaftlichen Entwicklungen (z.B. Deindustrialisierung und neue Industriepolitik, Monopolkapitalismus und Autokratie). Im Seminar werden einzelne dieser sozialen Phänomene aufgegriffen und auf verschiedenen Ebenen analysiert und diskutiert: Wie lassen sich Diskurse um mögliche Zukünfte in ihren Dynamiken verstehen und welche Rolle spielen dabei Bilder, Akteure, Macht und Interessen für die Arbeit an Zukunft? Welche Entwicklungstendenzen der Organisation von Arbeit lassen sich empirisch identifizieren und gesellschaftlich deuten bzw. einordnen? Welche Konzepte und Methoden bieten sich für die Soziologie an, um Fragen zur Zukunft von Arbeit wissenschaftlich bearbeiten zu können? Ziel des Seminars ist es, am Thema Zukunft der Arbeit soziologische Gesellschaftsanalyse und Zukunftsforschung zu verbinden und hierfür gemeinsam einen ersten Werkzeugkoffer zu erarbeiten.

---

Seminar: **Tech Worker in arbeitssoziologischer Perspektive**

Dozent\*in: **Alexander Ziegler**

Zeit: **Vorbesprechungstermin: Mittwoch, 15.04.2026, 10:15-11:45 Uhr, Vorbesprechung, online**

**1. Termin: Sa. 09.05.2026, 9:15-18:00 Uhr, Raum Auf AEG, Übungsraum 11.2.24 FAU,**

**2. Termin: Do., 23.07.2026, 9:15-18:00 Uhr, Raum Auf AEG, Übungsraum 11.2.24 FAU**

**3. Termin: Fr, 24.07.2026, 9:15-18:00 Uhr, Raum Auf AEG, Übungsraum 11.2.24 FAU**

Raum: **s.o.**

Beginn: **s.o.**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/546809>

Softwareentwickler/-innen, UI-/UX-Designer/-innen und Data Scientists einerseits sowie Plattformarbeiter wie Kurierfahrer oder Crowdworker andererseits sind maßgeblich an der Gestaltung, Entwicklung und dem Betrieb digitaler Anwendungen beteiligt, die die Grundlage der Geschäftsmodelle von Tech-Unternehmen wie Amazon, Google oder Open AI bilden. Zugleich stellen auch Unternehmen aus Industrie, Handel oder Energiewirtschaft in zunehmendem Maße Tech Worker ein, um die digitale Umgestaltung ihrer Wertschöpfungsprozesse voranzubringen. Nachdem die arbeitssoziologische Forschung nach dem Platzen der Dotcom-Blase das Interesse an diesen Arbeitskonstellationen weitgehend eingebüßt hatte, gerieten sie angesichts ihrer wachsenden ökonomischen und gesellschaftlichen Relevanz in der zweiten Hälfte der 2010er Jahre stärker in den Blick. Das Seminar nimmt die Arbeitswelten,

Deutungsmuster, Interessenlagen und Organisationsformen sowohl hochqualifizierter Tech Worker als auch von Plattformarbeiter/-innen zum Gegenstand einer arbeitssoziologischen Analyse. Im Zentrum stehen drei Fragenkomplexe: (1) Wie ist ihre Arbeit organisiert und wie verändern sich ihre Arbeitsbedingungen? (2) Welche Interessen artikulieren sie? (3) Auf welche Weise verfolgen sie diese und wie positionieren sie sich gegenüber etablierten Formen der Arbeitnehmervertretung?

#### Empfohlene Literatur

Dorschel R (2022) Reconsidering digital labour: Bringing tech workers into the debate. *New Technology Work and Employment* 37(2), 288-307. DOI: <https://doi.org/10.1111/ntwe.12225>

Tarnoff B & M Weigel (2020) *Voices from the Valley. Tech Workers Talk about What They Do – and How They Do It*, New York: Farrar, Straus and Giroux

Ziegler A (2022) Tech-Angestellte: Eine arbeitssoziologische Perspektive. *AIS Studien* 15(1), 104-124. DOI: <https://doi.org/10.21241/ssoar.79581>

---

Hauptsem.: **Grundlagen einer politischen Ökonomie der Digitalisierung. Werttheorie im 21. Jahrhundert**

Dozent\*in: **Peter Schadt**

Zeit: **22te bis 24ter Mai 2026 / Freitag: 16 - 20 Uhr / Samstag: 8 bis 20 Uhr / Sonntag: 8 bis 20 Uhr**

Raum: **auf AEG 11.2.24.**

Beginn: **20. April, 19:00 Uhr (digital, 1 Termin), Präsenz ab 22. Mai, 16 Uhr**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/539308>**

In der modernen Volkswirtschaftslehre hat die Werttheorie keinen Platz mehr: Angebot und Nachfrage sowie der "Grenznutzen" gelten als Erklärung der Preise, und jeder Rekurs auf Marx erscheint als Anachronismus. Doch selbst in den heterodoxen Nischen der Arbeitssoziologie gelten Marx und seine Kritik der politischen Ökonomie vielfach als "problematisch": Feministische Kritikerinnen weisen seit mehr als einem halben Jahrhundert darauf hin, dass Reproduktions- und Carearbeit bei Marx unterrepräsentiert sind. Postmarxisten wie Negri und Hardt haben die Werttheorie bereits vor rund 20 Jahren mit Verweis auf die Digitalisierung für obsolet erklärt. Auch Vertreter\*innen eines ökologischen Sozialismus kritisieren seit den 1970er Jahren, Marx habe die Rolle der Natur in der Ökonomie unterschätzt. Es gibt also genug Klärungsbedarf für eine Werttheorie im 21. Jahrhundert. Gemeinsam lesen wir in diesem Seminar Kritiker und Anhänger der Werttheorie und machen uns einen ersten Begriff davon, was eine Kritik der politischen Ökonomie im 21. Jahrhundert zu leisten hat. Das Seminar rekonstruiert zunächst die Grundzüge der marxschen Werttheorie und diskutiert anschließend zentrale Kritiklinien. Ziel ist es, Ansätze für eine aktualisierte Werttheorie zu entwickeln, die Digitalisierung, soziale Reproduktion und ökologische Grenzen kapitalistischer Produktion systematisch integriert.

empfohlene Literatur:

Die konkrete Literatur die gelesen werden muss, wird in der digitalen Sitzung vor dem Blockseminar verteilt. Allgemein hilfreich für das Seminar sind:

Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Band 1. In: Marx-Engels-Werke (MEW), Bd. 23. Berlin: Dietz Verlag, 1962.

The Great Transformation. Boston: Beacon Press, 1944 (dt.: The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1978).

Kritik der politischen Ökonomie. Eine Einführung. Stuttgart: Schmetterling Verlag, 2004.

Zur Dialektik der Wertform. In: Backhaus, Hans-Georg: Dialektik der Wertform. Untersuchungen zur Marxschen Ökonomiekritik. Freiburg: ça ira-Verlag, 1997.

Empire. Cambridge, MA: Harvard University Press, 2000 (dt.: Empire. Frankfurt a.M.: Campus, 2002).

Digitaler Kapitalismus. Berlin: Suhrkamp, 2019.

Caliban and the Witch. New York: Autonomedia, 2004.

Frauen-Politiken. Hamburg: Argument Verlag, 1996.

Natur gegen Kapital. Berlin: Matthes & Seitz, 2022.

---

Hauptsem.: **Technikeinführungen in Organisationen: Über Veränderungen von Arbeitsabläufen und Problemen bei der Integration**

Dozent\*in: **Tim Clausnitzer**

Zeit: **Montag, 14:15-15:45 Uhr**

Raum: **5.012**

Beginn:

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/550061>**

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Einsatz neuer Technik in Organisationen. Wir setzen uns dabei zum einen mit Herausforderungen bei der Integration von Technik in bestehende Arbeitsabläufe und zum anderen mit Veränderungen von Arbeitsprozessen nach der Integration von Technik auseinander. Die Seminarliteratur behandelt u. a. den Einsatz von Robotern in Krankenhäusern sowie in der Fertigungsindustrie, SAP-Software-Integrationen an Hochschulen und den Einsatz algorithmischer Softwaresysteme bei der Polizei. Neben den empirischen Beispielen setzen wir uns im Seminar mit theoretischen und methodischen Ansätzen der Technik- und Organisationssoziologie zur Beforschung von Technikeinführungen in Arbeitskontexten auseinander.

Masterkurs: **Persönliche Beziehungen, Lebensformen und -verhältnisse: Diskurse – Medien – Praxen**  
Dozent\*in: **Renate Liebold**  
Zeit: **Donnerstag, 12.15-13.45 Uhr**  
Raum: **5.013**  
Beginn: **16.4.2026**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540166>**

Das Seminar bietet einen Überblick über die verschiedenen Thematiken und Forschungsfelder einer Soziologie der privaten Lebensformen. Dazu gehören nach wie vor Familie und auch Ehe, aber eben auch die pluralen Formen von Liebes- oder auch Freundschaftsbeziehungen, die in der Gegenwartsgesellschaft an einem oder mehreren Orten gelebt werden.

Neben einem Blick zurück in die Geschichte - dies ist wichtig, um die gegenwärtige Situation und auch den Wandel angemessen betrachten und diskutieren zu können -, soll es u. a. auch um den gelebten Alltag all dieser privaten Lebensformen gehen, der zumeist als Drehscheibe von Widersprüchen beschrieben wird, weil unterschiedliche Ansprüche aus den Sphären des Privatlebens und des Berufs aufeinanderprallen. Die Beziehungen sollen auch im Lebensverlauf betrachtet werden, da sich ihre Qualitäten und maßgeblichen Inhalte, ihre Funktionen und Strukturen in vielerlei Hinsicht verändern. Nicht zuletzt spielen auch Fragen einer intersektionalen Verschränkung von Differenzkategorien wie etwa Geschlecht, soziale Herkunft und Alter eine Rolle, weil damit in den Blick gerät, ob und wie miteinander in Wechselwirkung stehende Strukturierungsprozesse und Differenzdimensionen in spezifischen Kontexten private Lebensformen konstituieren und/oder transformieren.

Relevant für die Analyse von privaten Lebensformen sind auch die theoretischen Zugänge: Individualisierungstheoretische und differenzierungstheoretische Ansätze sowie Perspektiven einer konstruktivistischen Soziologie, in der es auch um die Herstellung von Familie und anderer privater Lebensformen geht. Diese Ansätze werden im Zusammenhang mit den Themen diskutiert, bei denen sie ihre Erklärungskraft erhalten und praktische Anwendung finden.

Das Seminar wird auch Raum bieten, eigene Forschungsideen und -fragen mit Blick auf Hausarbeiten, aber auch im Hinblick auf anstehende Qualifikations- oder Forschungsarbeiten zu entwickeln und zu diskutieren.

Eine regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

Teilnahmebedingungen

Referat und Sitzungsmoderation

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Masterkurs: **New Materialism**  
Dozent\*in: **Aida Bosch**  
Zeit: **Dienstag, 9:30-12:00 Uhr**  
Raum: **5.013**  
Beginn: **14.04.**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540173>**

In den vergangenen zwei Jahrzehnten rückte eine neue theoretische Perspektive in den Fokus der Kultur- und Sozialwissenschaften. Es wurde deutlich, dass Materialitäten, mit ihrer stofflichen Dimension, ihrer Zeitlichkeit, ihrer performativen und stabilisierenden Wirkung auf Kultur, wieder stärker in den Blick der soziologischen Theorie genommen werden müssen. Mit dem „linguistic turn“ sowie konstruktivistischen Ansätzen war diese Perspektive mehr und mehr aus dem theoretischen Blickfeld verschwunden, was zu unzureichenden Sichtweisen auf Gesellschaft führte. Diese können die komplexe und dynamische Rolle des materiellen Gefüges von Natur- und Kulturobjekten nicht mehr erfassen. Im Masterkurs befassen wir uns mit klassischen und vor allem neueren Forschungsarbeiten von Autor\*innen wie Jane Bennett, Karen Barad, Rosi Braidotti und Donna Haraway. Ihre Arbeiten werden im Kurs gelesen und ihr Innovationspotenzial diskutiert. Thematisch wird immer wieder auf das komplexe und hochrelevante Verhältnis von Kultur- und Ökosystemen Bezug genommen.

---

Forschungs.: **Die Säulen der digitalisierten Gesellschaft. Soziologie mit neuen Datenquellen und Auswertungs-methoden**  
Dozent\*in: **Stefan Kirchner**  
Zeit: **Montag, 10:00 – 13:30 Uhr**  
Raum: **5.013**  
Beginn: **13.04.2026**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540175>**

Das Forschungsseminar „Die Säulen der digitalisierten Gesellschaft“ führt in quantitativ-empirische Soziologie ein, die konsequent mit neuen digitalen Datenquellen und reproduzierbaren Auswertungsmethoden arbeitet. Im Mittelpunkt stehen drei miteinander verknüpfte Aspekte soziologischer Forschung: Denken (Einordnung in aktuelle wissenschaftliche Debatten und Forschungsdesigns), Analysieren (Einführung in R sowie Erweiterungen für unterschiedliche Datentypen) und Schreiben (Aufbau klarer Argumentation, Ergebnisdarstellung, saubere Dokumentation).

Ein Schwerpunkt liegt auf Datenerhebung und Datengewinnung (über Web-Scraping, APIs, vorhandene Datensätze und das Internetarchiv) sowie auf der Kombination heterogener Datenquellen.

Methodisch arbeiten die Studierenden u.a. mit Zeit- und Paneldaten, Geodaten, Netzwerkdaten und optional mit Textdaten. Als Untersuchungsfälle dienen u. a. Plattformdaten (z. B. Airbnb, R-Ökosystem, OpenStreetMap) sowie externe Datenbanken zu digitalen Infrastrukturen

und Innovationsdynamiken (z. B. Satelliten/Raketen, Data Centers, GEPRIS). Studierende können hier auch eigene Datenquellen einbringen und analysieren, sofern diese in den Kontext des Seminars passen.

Ziel ist die Bearbeitung eines eigenständigen, gut begründeten eigenen Forschungsprojektes vom Datensatz bis zum Projektbericht.

---

Forschungs.: **Fortschrittsoptimismus qualitativ beforschen**

Dozent\*in: **Marco Blank, Jasmin Schreyer**

Zeit: **Donnerstag, 08:30 – 11:30 Uhr**

Raum: **11.2.24 auf AEG (Nürnberg)**

Beginn: **Semesterbeginn (1. Sitzung online)**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540176>**

Das Wohlstandsangebot von Fortschritt scheint sich im medialen Diskurs immer weiter zu zerfasern und zersetzen – wir werden uns gemeinsam mit den Studierenden mit dem Fortschrittsbegriff und den Perspektiven drumherum auseinandersetzen. Das Seminar ist sehr frei um den Fortschrittsbegriff herum konstruiert, denkbar sind begriffliche Auseinandersetzungen, aber Fragen zur Auswirkung von Fortschrittsoptimismus oder auch ganz konkret Fortschritts-technologien (wie KI) und die damit verbundenen Narrative. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, selbstbestimmt zu arbeiten und die Lust mitzubringen, ein eigenes und selbstgestaltetes Forschungsprojekt realitätsnah und im Team durchzuführen. Die Dozierenden sind dabei die Leitplanken für ein sicheres Gelingen und geben auch Inputs (bspw. zu Projektmanagement, Umgang mit Forschungsdaten, etc.). Hinsichtlich der Uhrzeit werden wir gemeinsam einen Weg finden, das Seminar zugänglich zu gestalten – auch das gehört zu selbstbestimmten Arbeiten im Team dazu.

---

Seminar: **Datenaufbereitung und Datenanalyse mit SPSS für StatAn III und empirische BA-Arbeiten**

Dozent\*in: **Katrin Drasch**

Zeit: **Blocktermin, 17.4./8.5.2026 9-15 Uhr**

Raum: **C701**

Beginn:

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540177>**

Empfohlene Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Das Blockseminar erarbeitet nach einer Einführung in SPSS die notwendigen SPSS-Kenntnisse in Form von Übungsaufgaben für die Veranstaltung StatAnIII. Der Besuch wird allen Studierenden angeraten, die mit SPSS noch nicht oder nicht mehr ausreichend vertraut sind, um selbständig Daten aufzubereiten und Datenanalysen durchzuführen. Er ist aber auch geeignet für Studierende, die selbstständig eine quantitativ-empirische BA-Arbeit anfertigen möchten und ihre Kenntnisse wieder auffrischen möchten.

Zielgruppe

BA-Studierende Soziologie ab 5. FS

Wertigkeit: 2,5 ECTS

---

Seminar: **Einführung in die Datenaufbereitung und Datenanalyse mit SPSS**

Dozent\*in: **Andreas Fischer**

Zeit: **Montag, 14.15- 15.45 Uhr**

Raum: **C701**

Beginn: **13.04.2026**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/532153>**

In diesem Seminar lernen Sie die grundlegende Bedienung der Statistiksoftware SPSS kennen. Die syntaxorientierte Einführung bietet Einblicke in den quantitativen Forschungsprozess und zeigt anhand praxisbezogener Beispiele die Möglichkeiten von SPSS auf. Inhaltlich umfasst das Seminar die Erstellung von Datensätzen und die Dateneingabe in SPSS, verschiedene Möglichkeiten der Datenaufbereitung (mit einem Fokus auf der Datentransformation), Verfahren zur uni- und bivariaten Datenanalyse sowie der Datenselektion und -gewichtung in SPSS.

Das Seminar setzt grundlegende Statistikkenntnisse voraus (Statistik I)!

---

Übung: **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Soziologie-Studium**

Dozent\*in: **Florian Öchsner**

Zeit: **Mittwoch, 14.15 – 15.45 Uhr**

Raum: **5.012**

Beginn: **7 Sitzungen ab dem 15.04.2026**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540178>**

Die Soziologie bietet zahlreiche spannende Themen, doch wie finden Sie die geeignete Literatur zum Thema? Wie sind komplexe Texte zu lesen und zu verstehen? Wie verschriftlichen Sie Ihre Erkenntnisse in Essays oder Hausarbeiten? In der Übung sollen diese und weitere Fragen beantwortet werden.

In Ihrem Studium werden Sie sich mittels wissenschaftlicher Erkenntnisse der Klassiker und aktueller wissenschaftlicher Diskussionen mit den Gedankengängen anderer auseinandersetzen, eigene Betrachtungen zum verhandelten Gegenstand vornehmen und das Ergebnis in einer logisch-strukturierten Form darstellen. Wie Sie dies in einer Seminararbeit und einem Referat tun können, werden Sie im Propädeutikum erfahren. Außerdem können Sie individuelle Fragen und Probleme thematisieren.

Die Übung wird, auch ganz praktisch, an das Verfassen soziologischer Texte heranführen. Im Unterschied zu allgemeinwissenschaftlichen Schreibwerkstätten (z.B. Grundlagen- und Orientierungsstudium) werden soziologie-spezifische Perspektiven eingenommen.

Themen sind u. a.: Literaturrecherche (Umgang mit Katalogen und anderen Recherchemöglichkeiten, Suchen nach und Umgang mit Internetquellen), Umgang mit soziologischen Texten, formale Gestaltung von Seminararbeit und mündlicher Präsentation, Bibliografieren und Zitieren, wissenschaftliches Schreiben, Themenfindung und Forschungsfrage, Einführung in die soziologische Sprache und das wissenschaftliche Verstehen.

Der ECTS-Erwerb (2,5) setzt regelmäßige Teilnahme sowie das Erstellen einer Bibliografie voraus.

---

Obersem.: **Neuere Forschungen der Arbeits- und Organisationssoziologie**

Dozent\*in: **Ingrid Artus, Ronald Staples**

Zeit: **Dienstag 10:15 – 11:45 Uhr**

Raum: **PSG 00.5**

Beginn: **21.4.2026**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/537958>**

Das Oberseminar richtet sich an interessierte Master- und fortgeschrittene Bachelor-Studierende, die Interesse an aktuellen Debatten im Bereich der Arbeits- und Organisationssoziologie, der Industriellen Beziehungen und der vergleichenden Gesellschaftsanalyse haben. Das Seminarprogramm umfasst die gemeinsame Lektüre neuerer Veröffentlichungen und versteht sich auch als Forschungskolloquium, in dem Forschungsarbeiten am Institut vorgestellt werden. Studierenden und Promovierenden wird die Gelegenheit geboten, über den Stand ihrer Qualifikationsarbeiten zu diskutieren. Auch externe Referent\*innen, Filmvorführungen und/oder Exkursionen in Betriebe können Teil des Seminarprogramms sein. Das Seminar ist – unter dem Motto „Wissenschaft meets Gewerkschaften“ - teilweise geöffnet für Funktionär\*innen und Mitglieder der örtlichen Gewerkschaften. Es versteht sich daher auch als interdisziplinärer Diskussionsraum mit Praktiker\*innen.

---

Obersem.: **Neuere Forschungen und Forschungspraxis im Bereich qualitativer Methoden**

Dozent\*in: **Renate Liebold**

Zeit: **Donnerstag, 16.15-17.45 Uhr**

Raum: **online**  
Beginn: **23.04.2026**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540180>**

Das Oberseminar bietet ein Forum für Forschung im Bereich der qualitativ-rekonstruktiven Sozialforschung. Eingeladen sind Studierende, Kollegen und Kolleginnen, die Forschungsideen entwickeln und realisieren wollen, die an kleineren und größeren Projekten arbeiten und/oder ihre Daten von Qualifikations- und Abschlussarbeiten, Dissertationen und Habilitationen vorstellen und diskutieren wollen. Das Forschungskolloquium soll vor allem ein Raum sein, in dem gemeinsam und ausgiebig an Texten und anderem empirischen Material gearbeitet werden kann.

Das Oberseminar kann von Masterstudierenden in Kombination mit einem Hauptseminar als integrierter Masterkurs" (10 ETCS) besucht werden. Die erste Sitzung findet am \*23.04.2026\* statt.

Für Kommunikation und Datenaustausch gibt es eine StudOn-Plattform. Neu Interessierte melden sich bitte bei [redate.liebold@fau.de](mailto:redate.liebold@fau.de) an.

---

Obersem.: **Neuere Forschungen aus der Methodologie der Sozialwissenschaften**  
Dozent\*in: **Nicole J. Saam**  
Zeit: **Dienstag, 12-14 Uhr**  
Raum: **online**  
Beginn: **21.4.**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/534794>**

Das Oberseminar diskutiert neuere Forschungen aus der Methodologie der Sozialwissenschaften. Im Mittelpunkt stehen dieses Semester Forschungen zu Freiheit aus soziologischer Perspektive.

Empfohlene Literatur

Saam, Nicole J. und Heiner Bielefeldt. Hrsg. (2023). Die Idee der Freiheit und ihre Semantiken. Zum Spannungsverhältnis von Freiheit und Sicherheit. Bielefeld: Transcript. <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6188-0/die-idee-der-freiheit-und-ihre-semantiken/?c=313000022> .

---

Obersem.: **Neuere Forschungen aus der Sozial- und Kulturtheorien**  
Dozent\*in: **Alexander Schmidl**  
Zeit: **Dienstag, 16:15 bis 17:45 Uhr**  
Raum: **05.013**  
Beginn: **14.04.2026**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/540181>

Das Oberseminar besteht aus vier Elementen: 1) die Vorstellung von aktuellen Qualifikationsarbeiten (Habilitationen, Promotionen, Masterarbeiten), 2) Projektanträgen, 3) die Diskussion aktueller Publikationen aus dem Bereich soziologischer Theorie und Kultur sowie 4) Vorträge von eingeladenen Gästen. Damit sollen aktuelle Arbeiten konzeptionell vorangebracht und allgemein ein Rahmen für den Ideenaustausch geboten werden. Das genaue Programm wird in der ersten Sitzung gemeinsam erstellt. Der studon-Ordner der letzten Semester wird fortgeführt, neue Interessierte melden sich bitte per E-Mail. Masterstudierenden wird die Möglichkeit eingeräumt, die Teilnahme am Oberseminar in Kombination mit dem Besuch eines Hauptseminars als „Integrierten Masterkurs“ anrechnen zu lassen.

---

Obersem.: **Transnationale Arbeitswelt, Organisation und Social Data Science**

Dozent\*in: **Stefan Kirchner**

Zeit: **Di. 10:15 – 11:45**

Raum: **tba / Online**

Beginn: **14.04.2026**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/540182>

Das Oberseminar beschäftigt sich mit der transnationalen Arbeitswelt, Organisationen und der Perspektive der Social Data Science. Es bietet Raum für die Vorstellung und Diskussion von Abschlussarbeiten und Dissertationen sowie für den Austausch über wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit aktuellen Veröffentlichungen, die gemeinsam gelesen und diskutiert werden. Das Seminar richtet sich insbesondere an fortgeschrittene Studierende und Promovierende, die ihre Forschung im Austausch weiterentwickeln möchten.

---

Obersem.: **Schreibwerkstatt zum qualitativen Forschungsseminar „Gewerkschaft – Migration - Geschlecht**

Dozent\*in: **Ingrid Artus**

Zeit: **Die Veranstaltung findet als mehrmalige Blockveranstaltung montags zu Terminen statt, die kollektiv abgestimmt werden.**

Raum: **5.026**

Beginn: **20.4.2026**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/540183>

Die Schreibwerkstatt richtet sich ausschließlich an Masterstudierende, die im Sommersemester 2025 und Wintersemester 2025/26 an dem qualitativen Forschungsseminar „Gewerkschaft – Migration – Geschlecht“ teilgenommen haben. Im Rahmen der Schreibwerkstatt wird

gemeinsam erlernt, wie qualitative empirische Ergebnisse für einen wissenschaftlichen Aufsatz aufbereitet und dargestellt werden. Die Veranstaltung findet als mehrmalige Blockveranstaltung (vermutlich montags) zu Terminen statt, die kollektiv abgestimmt werden.

---

Obersem.: **Oberseminar Arbeit –Technik-Gesellschaft**  
Dozent\*in: **Sabine Pfeiffer**  
Zeit: **Mittwochs, 10:30 bis 12:00**  
Raum: **Labouratory des Lehrstuhls „Auf AEG“ (Raum 11.2.24)**  
Beginn: **15. April 2026**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/540184>**

Im Oberseminar Technik-Arbeit-Gesellschaft werden aktuelle Forschungsergebnisse zum technischen Wandel der Arbeit vorgestellt – aus laufenden Qualifizierungsarbeiten am Lehrstuhl und den am Lehrstuhl angesiedelten Forschungsprojekten. Im Fokus stehen insbesondere Forschungen zur Digitalisierung und zur ökologischen Transformation, etwa zu KI in verschiedenen Branchen, zu Cybersicherheit oder zur Umsetzung der Elektromobilität in der Automobilindustrie.

---

Obersem.: **Soziologische Theorie (A)**  
Dozent\*in: **Katja Schönian**  
Zeit: **Montag, 11:30-13:00h**  
Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, 00.014**  
Beginn: **13.04.26**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/537959>**

Was ist Handeln? Wie wird gesellschaftliche Ordnung möglich? Was bestimmt sozialen Wandel? Und was sind bzw. wozu braucht man soziologische Theorien? Diese Fragen stehen im Zentrum des Hauptseminars, in dem grundlegende soziologische Theorien aufgearbeitet und diskutiert werden. Neben der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theorien sozialen Handelns, sozialer Ordnung und sozialen Wandels wird auch ihr Beitrag zur Analyse moderner Gesellschaften und aktueller Debatten hinterfragt. Das Seminar sollte nach Möglichkeit im 2. Fachsemester belegt werden. Die Seminarinhalte sind Gegenstand des 1. Staatsexamens.

---

Obersem.: **Soziologische Theorie (B)**  
Dozent\*in: **Ronald Staples**  
Zeit: **Donnerstag, 8:00-9:30**

Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, 1.121**  
Beginn: **16.04.**  
StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/537962>

Was ist Handeln? Wie wird gesellschaftliche Ordnung möglich? Was bestimmt sozialen Wandel? Und was sind bzw. wozu braucht man soziologische Theorien? Diese Fragen stehen im Zentrum des Hauptseminars, in dem grundlegende soziologische Theorien aufgearbeitet und diskutiert werden. Neben der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theorien sozialen Handelns, sozialer Ordnung und sozialen Wandels wird auch ihr Beitrag zur Analyse moderner Gesellschaften und aktueller Debatten hinterfragt. Das Seminar sollte nach Möglichkeit im 2. Fachsemester belegt werden. Die Seminarinhalte sind Gegenstand des 1. Staatsexamens.

---

Obersem.: **Sozialstruktur I (B)**  
Dozent\*in: **Ingrid Artus**  
Zeit: **Mittwoch, 15:45-17:15 Uhr**  
Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, 0.014**  
Beginn: **15.04.**  
StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/537966>

Das Seminar ist der erste Teil des Moduls „Sozialstrukturanalyse. Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars steht die vertiefte Auseinandersetzung mit den Grundlinien des sozialstrukturellen Wandels der deutschen Gesellschaft vom Kaiserreich über die Weimarer Republik bis hin zum Nationalsozialismus. Anhand zentraler Dimensionen wie Bevölkerungsentwicklung, Migrationsprozesse, Wandel der Arbeitswelt, Strukturen sozialer Ungleichheit, Geschlechterverhältnisse, Veränderung privater Lebensformen, Rassismus und Kultur sollen die Wurzeln der gegenwärtigen Gesellschaft in die Vergangenheit zurückverfolgt werden. Die historischen Prozesse werden zudem mittels geeigneter theoretischer Ansätze reflektiert und eingeordnet.

---

Obersem.: **Sozialstruktur I (C)**  
Dozent\*in: **Philipp Landauer**  
Zeit: **Montag, 15:45-17:15**  
Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, 0.014**  
Beginn: **13.04.**  
StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/537968>

Das Seminar ist der erste Teil des Moduls „Sozialstrukturanalyse. Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars steht die vertiefte Auseinandersetzung mit den Grundlinien des sozialstrukturellen Wandels der deutschen Gesellschaft vom Kaiserreich über die Weimarer Republik bis hin zum Nationalsozialismus. Anhand zentraler Dimensionen wie Bevölkerungsentwicklung,

Migrationsprozesse, Wandel der Arbeitswelt, Strukturen sozialer Ungleichheit, Geschlechterverhältnisse, Veränderung privater Lebensformen, Rassismus und Kultur sollen die Wurzeln der gegenwärtigen Gesellschaft in die Vergangenheit zurückverfolgt werden. Die historischen Prozesse werden zudem mittels geeigneter theoretischer Ansätze reflektiert und eingeordnet.

---

Obersem.: **Examenskurs Politik und Gesellschaft**  
Dozent\*in: **Ronald Staples**  
Zeit: **Donnerstag, 15:45-17:15**  
Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, 1.121**  
Beginn: **16.04.**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/537969>**

---

Obersem.: **Projektseminar Verzahnung 1 & 2 Phase LA: Demokratiebildung in der Mittelschule: Verfassungsviertelstunde und Informationskompetenz konkret**  
Dozent\*in: **Staples/Kruska/Scharfe (Stadt Nbg.)**  
Zeit: **18.04.26 und 11.07.26: 9:45-16:00 Uhr**  
Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, 1.010**  
Beginn: **s.o.**  
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/537970>**

---